

# KUNST FEST SPIELE HERREN HAUSEN

KUNSTFESTSPIELE  
HERRENHAUSEN  
18.05.—  
03.06.2018

HAN  
NOV  
ER 

# Oberbürgermeister Stefan Schostok

Die KunstFestSpiele Herrenhausen sind inzwischen eine feste Größe in Hannover. Ich bin stolz darauf, dass der Große Garten mit Galerie und Orangerie auch 2018 wieder, und nun bereits zum neunten Mal, Bühne für die KunstFestSpiele sein wird.

Dem Intendanten Ingo Metzmaker ist es gelungen, das anspruchsvolle Festivalformat weiterzuentwickeln, künstlerische Akzente zu setzen und das Festival sowohl in die Stadt zu tragen als auch für neues und jüngeres Publikum zu öffnen. Die Herrenhäuser Gärten bleiben als wunderbare Kulisse zentraler Schauplatz für dieses einzigartige Festival. Die Marktkirche und das Hannover Congress Centrum werden außerhalb Herrenhausens zu Spielorten für anregende Kunsterlebnisse. Für das monumentale Requiem von Hector Berlioz versammeln die KunstFestSpiele neben der NDR Radiophilharmonie und dem Orchester der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover wieder eine Vielzahl hannoverscher Chöre, die diese grandiose Musik im Kuppelsaal zur Aufführung bringen werden. Erstmals wird es einen Festivalcampus geben, zu dem etwa 50 Studierende mit ihren Dozent\_innen aus fünf niedersächsischen Universitäten eingeladen sind.

Mit sprühender musikalischer Leidenschaft und hoher künstlerischer Kompetenz hat Ingo Metzmaker mit seinem Team für die KunstFestSpiele 2018 wiederum ein spannendes und sehr attraktives Programm zusammengestellt, auf das wir uns freuen können. Die Musik im Programm ist durch die Uraufführung einer Auftragskomposition in ihrer Bedeutung gestärkt. Dennoch betonen die KunstFestSpiele weiterhin die Mischung der künstlerischen Genres, unter anderem durch mehrere Eigenproduktionen. Deshalb freue ich mich sehr, dass Ingo Metzmaker für weitere drei Jahre die Intendanz übernommen hat. Und so bin ich sicher, dass das anspruchsvolle Programm die überregionale Bedeutung unseres Festivals erhöhen und auch noch mehr Hannoveraner\_innen in seinen Bann ziehen wird.

Stefan Schostok  
Oberbürgermeister

The KunstFestSpiele Herrenhausen have now become firmly established in Hanover. I am proud that in 2018 the Großer Garten and Orangerie, now for the ninth time, will become the stage for the KunstFestSpiele Herrenhausen.

Artistic director Ingo Metzmaker has succeeded in developing this ambitious festival format, placing new artistic accents, taking the event into the city itself and opening up the programme to a young audience. As a wonderful backdrop, the Herrenhausen Gardens remain central to this unique festival, but this year too there will be additional venues elsewhere. The Marktkirche and the Hanover Congress Center will become the sites for inspiring artistic experiences out of Herrenhausen. Another monumental work, Hector Berlioz's Requiem, brings together the NDR Radiophilharmonie, the orchestra of the Hanover University of Music, Drama and Media, and a number of the city's choirs to perform this sublime music in the Kuppelsaal. For the first time there will be a festival campus, to which around 50 students and their lecturers from five universities in Lower Saxony have been invited.

With sparkling musical enthusiasm and great artistic competence, Ingo Metzmaker and his team have put together an exciting and very attractive programme for the coming KunstFestSpiele, which we can look forward to. The musical programme has been strengthened in its significance by a special commission. Nevertheless, the KunstFestSpiele continue to emphasise the mixture of artistic genres, which include several own productions. I am delighted that Ingo Metzmaker has accepted the directorship for a further three years. And I am certain that this sophisticated programme will increase the nationwide significance of our festival and capture the Hanoverian imagination.

A festival lives from the concentration and abundance of its events. From a special flow, in which apparent opposites collide. From the coming together of very different people and groups, who create a dynamic that turns a festival into a festivity. Come and be carried away, come and experience it!

This year we open with Robert Wilson, and we are particularly pleased by his visit to Hanover. This says something about the reputation the KunstFestSpiele has acquired in the meantime. I have known Wilson's work for over 30 years. He has remained true to himself, and his clear, highly imagery is as fascinating as it ever was. He will be onstage himself in the 'Lecture on Nothing'.

Klaus Grünberg builds a magical chamber in the Orangerie with his 'Kabinett Ferrari'. Vlatka Horvat places chairs in the swanneries for three whole days. Frogs croak in all directions in the paradisiacal Berggarten. Jonathan Burrows and Matteo Fargion occupy the Galerie for several hours, while next door Tim Etchells illuminates the Arne Jacobsen Foyer from within. Eszter Salamon develops a further version of her widely acclaimed project on war dances. And at the very end BERLIN show us their unbelievably moving film-theatre performance about Chernobyl.

In one of my favourite concerts the daring music of Arnold Schönberg and Wolfgang Rihm meets that of the Canadian violinist Sarah Neufeld. This is an experiment I am particularly looking forward to. It stands for something close to my heart. The pushing of boundaries that have long seemed unbridgeable. Bringing people together. Opening ears and eyes.

In this sense I bid you a warm welcome.

# Intendant Ingo Metzmaker

Ein Festival lebt von der Dichte und Fülle seiner Ereignisse. Von einem besonderen Ablauf, der scheinbar Gegensätzliches direkt aufeinanderprallen lässt. Vom Zusammenkommen unterschiedlichster Menschen und Gruppierungen, die eine Dynamik erzeugen, die ein Fest erst zu einem Fest werden lässt. Lassen Sie sich mitreißen davon. Erleben Sie es mit!

In diesem Jahr eröffnen wir mit Robert Wilson und freuen uns ganz besonders, dass er nach Hannover kommt. Dies spricht für das Renommé, das sich die KunstFestSpiele inzwischen erworben haben. Ich kenne seine Arbeit seit über 30 Jahren. Er ist sich treu geblieben und fasziniert nach wie vor durch seine ebenso klare, wie fantasiereiche Bildsprache. Im 'Vortrag über nichts', der 'Lecture on Nothing', wird er selbst auf der Bühne stehen.

Mit dem 'Kabinett Ferrari' baut Klaus Grünberg eine Zauberkammer in die Orangerie. Vlatka Horvat wird über drei ganze Tage verteilt Stühle in die Schwanenteiche stellen. Im Paradies des Berggartens quaken Frösche aus allen Richtungen. Jonathan Burrows und Matteo Fargion bespielen die Galerie über mehrere Stunden. Gleich daneben erleuchtet Tim Etchells das Arne Jacobsen Foyer von innen heraus. Eszter Salamon entwickelt eine weitere Version ihres vielgerühmten Projekts über Kriegstänze. Und ganz zum Schluss zeigt uns BERLIN ihre unglaublich berührende Film-Theater-Performance über Tschernobyl.

In einem meiner Lieblingskonzerte treffen Arnold Schönberg und Wolfgang Rihm mit ihrer waghalsigen Musik auf die kanadische Geigerin Sarah Neufeld. Das ist ein Experiment, auf das ich mich sehr freue. Es steht für mein Herzensanliegen. Grenzen, die lange unüberbrückbar schienen, zu sprengen. Menschen zusammenzuführen. Ohren und Augen zu öffnen.

In diesem Sinne heiße ich Sie herzlich willkommen.

Ihr Ingo Metzmaker

# KunstFestSpiele Campus

Sa 19.05. bis Di 22.05.

Mit Hochschule für Bildende Künste Braunschweig / Universität Hildesheim: Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur / Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover: Studiengang Komposition / Hochschule Hannover: Studiengang für Szenographie – Kostüm – Experimentelle Gestaltung / Leuphana-Universität Lüneburg: Fachbereich Kulturwissenschaften

Konzeption und Realisierung Philipp Schulte, Antonia Rohwetter



Um über die wissenschaftliche Auseinandersetzung hinaus eine eigenständige künstlerische Praxis zu entwickeln, brauchen die Absolvent\_innen von kulturwissenschaftlichen Studiengängen außergewöhnliche ästhetische Seh- und Hörerfahrungen, die sie innerhalb der vier Wände eines Seminarraums oder Hochschulstudios kaum gewinnen können.

Daher starten wir 2018 ein besonderes Projekt: den neuen KunstFestSpiele Campus. Fünfzig Studierende aus fünf niedersächsischen Universitäten und Hochschulen kommen nach Hannover, um ausgewählte Produktionen unseres Festivals zu besuchen und sich kritisch mit dem Programm auseinanderzusetzen.

Am Campus nehmen Wissenschaftler\_innen und Künstler\_innen von morgen teil: aus Hannover, Lüneburg, Braunschweig und Hildesheim – aus den Bereichen Theaterwissenschaften, Kulturwissenschaften, Szenografie, Kunst, Performance und Komposition. Die Teilnahme von Dozent\_innen unterschiedlicher Fachrichtungen an den Workshops ermöglicht den Studierenden neue Perspektiven und lenkt ihren Blick über den eigenen disziplinären Tellerrand hinaus.

Durch die gemeinsamen Aufführungsbesuche, die Seminare und exklusiven Gespräche mit Künstler\_innen bieten die KunstFestSpiele den Kulturschaffenden einen gemeinsamen Raum für intensiven Austausch und kritische Reflexion als Grundlage für eine lebendige, gesellschaftlich relevante künstlerische und kulturelle Arbeit.

English — In order to develop an independent artistic practice, future graduates of cultural studies need exceptional aesthetic experiences of seeing and hearing, which they can barely gain within the four walls of a seminar room or studio. For this reason we're beginning a special project in 2018: the new KunstFestSpiele Campus. Fifty students from five universities and colleges in Lower Saxony come to Hanover to attend selected festival productions and enter into a critical debate with the programme.

Group attendance of performances, the seminars and exclusive discussions with artists create a shared space for intensive interchange and critical reflection as the basis for vital, socially relevant, artistic and cultural activity.

Die VolkswagenStiftung unterstützt den KunstFestSpiele Campus im Rahmen ihres Förderangebots „Hochschule der Zukunft“

Frösche sind die Stars der Klanginstallation des US-amerikanischen Fluxus Künstlers Benjamin Patterson. In der künstlich erschaffenen Landschaftsidylle des Berggartens lädt diese Sinfonie der quakenden Frösche zum Philosophieren und zum Entdecken des ‚inneren Frosches‘ ein. Die Arbeit, die im Rahmen der documenta 14 in Athen zum ersten Mal gezeigt wurde, konnte der plötzlich verstorbene Künstler nicht zu Ende führen, lediglich die Form und die Grundelemente seines „Klang-Graffiti“ hat er noch festgelegt. Die verschiedenen Farben menschlicher Stimmen, nachgeahmte Froschlaute und Materialien aus Pattersons umfangreichem Archiv werden hier wie bei einem Graffiti rhythmisch zwischen die Frosch-Solisten ‚gesprüht‘. Versteckt zwischen den reichhaltigen Klangschattierungen von acht nativen Froscharten wird den Flanierenden auch die eine oder andere Nachricht übermittelt. So verbinden sich politische Botschaften und philosophische Weisheiten mit Auszügen aus „Die Frösche“ von Aristophanes und dem Froschkönig-Märchen der Gebrüder Grimm zu einem dichten Klangteppich.

Patterson bezieht sich auf das Bild der Frösche als Symbol der Fruchtbarkeit und des Wohlstands und schlägt eine Brücke zu aktuellen politischen und zivilisatorischen Fragen. Der Titel ist ein griechisches Sprichwort afrikanischen Ursprungs. Patterson setzt den kleinen Amphibien-Wesen ein Denkmal, waren sie es doch, die durch ihren „Ur-Sprung aus dem Wasser“ menschliches Leben auf diesem Planeten erst ermöglicht haben.

English — Frogs are the stars of this sound installation by the American Fluxus artist Benjamin Patterson. In the artificially created idyllic landscape of the Berggarten, this symphony of croaking frogs is an invitation to philosophise and to discover one's 'inner frog'. Patterson smuggles various ideas into the rich timbres of eight native species of frog, political messages and philosophical lore are combined with extracts from Aristophanes' 'The Frogs' and the tale of the Frog Prince, by the Brothers Grimm, into a dense carpet of sound.

Der Nassauische Kunstverein Wiesbaden hat in Kooperation mit Benjamin Pattersons Tochter die Umsetzung der Arbeit übernommen. Realisiert wurde die Klanginstallation von dem Berliner Komponisten und Instrumentalisten Bernd Schultheis

## When Elephants Fight, It Is the Frogs that Suffer Benjamin Patterson

Klanginstallation

Sa 19.05. bis So 03.06. — täglich 11:00 bis 20:00  
Berggarten – Paradies

Eröffnung Fr 18.05. — 18:00

Tickets Garteneintritt

Karten nur an der Kasse des Berggartens oder Großen Gartens erhältlich. Es gelten die Ermäßigungsberechtigungen der Herrenhäuser Gärten.



## Best of All / What Can

### Tim Etchells

Klang- und Lichtinstallation

Sa 19.05. bis So 03.06. — täglich 11:00 bis 24:00

Arne Jacobsen Foyer

Eröffnung Fr 18.05. — 21:00

im Anschluss

Eröffnungsfest Spiegelzelt Fr 18.05. — 21:30

Eintritt frei

Sa 19.05. — 21:00 Tischgespräche 1

mit Tim Etchells, Vlatka Horvat und Robert Wilson  
im Spiegelzelt (s. S. 25)

Tickets 18 Euro

Gottfried Wilhelm Leibniz' These, nach der die Welt, in der wir leben, die beste aller möglichen Welten sei, installiert der britische Künstler Tim Etchells als kühne Neon-Erklärung im gläsernen Arne Jacobsen Foyer.

Im 17. Jahrhundert entfachte Leibniz mit seiner These eine große religionswissenschaftliche und philosophische Debatte. Heute, zwischen Spiegelzelt und Großem Garten platziert, regt Etchells' Lichtinstallation Best of All eine aktuelle gesellschaftspolitische Diskussion an, die er mit seiner Klanginstallation What Can im Inneren des Arne Jacobsen Foyers noch weiter konkretisiert. Dort lenkt er die Zuschauer\_innen durch einen Lautsprecher-Korridor, in welchem er mit sich selbst in ein sprachlich-musikalisches Zwiegespräch tritt, das mit Wortspielen und Witz mal energiegelich-intensiv, dann frei assoziierend brennende Fragen aufwirft.

Provokant und leidenschaftlich thematisiert Etchells in What Can die Tragweite unserer Entscheidungen und Handlungen und fragt, ob es uns gelingen kann, eine ‚bestmögliche Welt‘ zu erschaffen.

Tim Etchells ist Regisseur, bildender Künstler, Schriftsteller und Performer. Er ist Mitbegründer und Künstlerischer Leiter der einflussreichen britischen Theater- und Performance-Gruppe „Forced Entertainment“, einer der weltweit renommiertesten Experimentaltheatergruppen, die 2016 mit dem Internationalen Ibsen Preis ausgezeichnet wurde.

English — Leibniz's famous theory that the world in which we live is the best of all possible worlds is installed by the British artist Tim Etchells as a bold neon declaration in the Arne Jacobsen Foyer. Best of All contributes to a current socio-political discussion, which is further concretised in Etchell's sound installation What Can in the interior of the venue. Here Etchells examines the consequences of our decisions and asks if we can succeed in creating a 'best possible world'. Tim Etchells is a director, visual artist, writer and performer and artistic director of the British theatre group 'Forced Entertainment', winning the International Ibsen Award in 2016.

Die amerikanische Theaterlegende Robert Wilson kommt nach Hannover und wird persönlich auf der Bühne der Orangerie in seiner szenischen Performance Lecture on Nothing zu erleben sein.

Lecture on Nothing von John Cage ist eine Musik aus Worten, die vollständig musikalischen Kompositionsprinzipien gehorcht und den Vortrag und seinen Fortgang selbst zum Thema macht. Der Puls und die Pausen der Stimme, die Tempi und der Klang der Sprache stehen im Vordergrund. So entsteht ein spannungsgeladener, hierarchiefreier Raum zwischen dem Text und dem Schweigen: eine Sprachmusik aus Klang und Stille.

Robert Wilsons außergewöhnliche Arbeit ist eine deutliche Referenz an seine frühen New Yorker Jahre, in denen er von Cage und Cunningham stark beeinflusst war. Wilson zählt mit seiner Ästhetik der Langsamkeit und seinen Arbeiten, die die Eigenständigkeit der theatralen Elemente in starken Tableaux betonen, zu den bedeutendsten Vertretern der Theateravantgarde. Zusammen mit dem Komponisten Arno Kraehahn und dem polnischen Videokünstler Tomek Jeziorski hat er einen akustisch wie visuell gleichermaßen inspirierenden Zugang zu John Cages bahnbrechendem Text entwickelt. Sein formaler Zugriff, der einen freien Raum für die Imagination des Zuschauers eröffnet, erweist Robert Wilson als kongenialen Interpreten von Cages Lecture.

English — Robert Wilson can be experienced in person in the Orangerie in his staged performance of Lecture on Nothing by John Cage. This is a music of words that entirely obeys compositional principles. The pulse and pauses of the voice, the tempi and sound of the language give rise to a charged, non-hierarchical space between text and silence.

Together with composer Arno Kraehahn and Polish video artist Tomek Jeziorski, Wilson has developed an approach to John Cage's pioneering text that is both visually and acoustically inspiring and opens up space for the imagination of the viewers.

## Lecture on Nothing

### John Cage / Robert Wilson

Theater / Performance

Fr 18.05. — 19:30

Sa 19.05. — 19:30

Orangerie

Von und mit Robert Wilson

Mitarbeit Ann-Christin Rommen

Video Tomek Jeziorski

Musik Arno Kraehahn

Dauer 1h

Sprache Englisch

Tickets 29 / 39 / 49 Euro / erm. ab 14,50 Euro

Sa 19.05. — 21:00 Tischgespräche 1

mit Tim Etchells, Vlatka Horvat und Robert Wilson  
im Spiegelzelt (s. S. 25)

Tickets 18 Euro



# This Here and That There – Herrenhausen Quartet Vlatka Horvat

Performance / Installation  
Premiere  
Sa 19.05. bis Mo 21.05. — 11:00 bis 19:00  
Großer Garten – Schwanenteiche

Mit Vlatka Horvat und drei Performerinnen

Dauer jeweils 8 h  
Tickets Garteneintritt

Karten nur an der Kasse des Großen Gartens erhältlich.  
Es gelten die Ermäßigungsberechtigungen der Herrenhäuser Gärten.

Sa 19.05. — 21:00 Tischgespräche 1  
mit Tim Etchells, Vlatka Horvat und Robert Wilson  
im Spiegelzelt (s. S. 25)  
Tickets 18 Euro



08

Mit einer Marathon-Performance bespielt die in Kroatien geborene Künstlerin Vlatka Horvat die vier Wasserbecken des Großen Gartens. An drei aufeinanderfolgenden Tagen können die Zuschauer\_innen miterleben, wie in den Schwanenteichen skulpturale Installationen aus 200 Stühlen entstehen.

This Here and That There – Herrenhausen Quartet ist eine künstlerische Sisyphusarbeit: mit obsessiver Entschlossenheit stapeln und ordnen Horvat und ihre drei Mitstreiterinnen ununterbrochen Stühle, um sie dann wieder umzuräumen. In täglich wechselnden achtstündigen Ritualen entwickeln sie mal großflächige, mal reduzierte, manchmal streng geometrische, dann wieder chaotische Arrangements.

Im Laufe dieser speziell für die KunstFestSpiele entwickelten Langzeitversion von This Here and That There alternieren die gebauten Strukturen zwischen erkennbaren Formationen und abstrakteren visuellen Formen, die sich einer eindeutigen Interpretation entziehen. Horvats skulpturale Installationen schaffen rätselhafte Bilder, die alltägliche Geschichten von Bewegung oder Stillstand und von der Faszination kontinuierlicher Handlungen hervorrufen. Während sich immer wieder neue Szenerien entwickeln, werden die Betrachter\_innen zu Figuren in den sich verändernden Konstellationen. Die Arbeiten von Vlatka Horvat und ihre Interventionen im öffentlichen Raum bewegen sich zwischen Skulptur, Installation, Zeichnung und Performance.

English — In a marathon performance, the Croatian-born artist Vlatka Horvat transforms the swaneries of the Großer Garten. On three consecutive days, viewers can experience the formation of a myriad sculptural arrangements of 200 chairs in the large ponds.

This Here and That There – Herrenhausen Quartet is an artistic Sisyphian task: with obsessive determination, Horvat and her three co-performers continually order and re-order chairs, only to rearrange them all over again in new constellations. In daily differing eight-hour rituals, the structures the performers make alternate between recognisable shapes and abstract visual forms that resist specific interpretation.

Eine Produktion der KunstFestSpiele Herrenhausen

Hysterical Furniture ist ein vierstündiger Abend mit Performance, Tanz, Musik, Video und Kulinarik, ein Resümee der Werke des Choreografen Jonathan Burrows und des Komponisten Matteo Fargion mit ausgewählten Gästen.

Neben Duetten von Burrows und Fargion beinhaltet das Programm ihr fabelhaftes Film-Projekt „52 Portraits“, in dem die Porträtierten an immer demselben Tisch kurze gestische Choreografien zu autobiografisch inspirierten Songs aufführen. Gefilmt wurde „52 Portraits“ vom britischen Videokünstler Hugo Glendinning, dessen Arbeiten während des Abends immer wieder auftauchen. Der Theatermacher Tim Etchells zeigt seine meisterhaften Sprachimprovisationen und die Pianistin Francesca Fargion interpretiert die punkartige Musik des Malers und Komponisten Chris Newman sowie die zarte Klaviermusik des Meisters der kleinen Form, Howard Skempton. Neben dem von Claire Godsmark getanzten Solo „Der Moderne Tanz“ gehört auch ein gemeinsames Essen mit Künstler\_innen und Publikum, das die Köche der freitagsküche auftischen werden, zu diesem Fest der Künste.

Die Arbeiten von Burrows und Fargion kombinieren intellektuelle Strenge mit spontanem Witz und verbinden zeitgenössische Musik mit virtuos gestischen Choreografien.

Der Titel Hysterical Furniture spiegelt den anarchischen Geist des Abends, der mit dem Gegensatz zwischen der barocken Pracht der Galerie und einer unübersichtlichen Landschaft aus Stühlen, Tischen, Lautsprechern und Lampenständern spielt.

English — Situated somewhere between dance, music, live art and comedy, the work of Burrows and Fargion radiates delight even as it makes the audience think. Their pieces mix the formality of classical music composition with an open and often anarchic approach to performance and audiences, bringing them a worldwide following. The title they've chosen for this event, Hysterical Furniture, reflects the speed and measured chaos of their performances, and the clash between their necessary clutter of chairs, tables, microphones, pianos, speakers and lamp stands and the Baroque magnificence of the room.

Eine Produktion der KunstFestSpiele Herrenhausen

# Hysterical Furniture Jonathan Burrows / Matteo Fargion / Hugo Glendinning

Performance / Tanz / Musik / Kulinarik  
Premiere  
So 20.05. — 18:30  
Galerie

Von und mit Jonathan Burrows, Tim Etchells, Francesca Fargion, Matteo Fargion, Claire Godsmark, Hugo Glendinning

Dauer 4 h  
Sprache Englisch  
Tickets 34 Euro / erm. 17 Euro

inkl. einer Mahlzeit mit Getränk, die im Rahmen der Performance von der freitagsküche serviert wird



09

## GrauSchumacher Piano Duo

### Werke von Debussy / Zimmermann / Muntendorf (UA)

Konzert  
Mo 21.05. — 18:00  
Orangerie

Klavier Andreas Grau, Götz Schumacher

Dauer 2 h 45 min / inkl. 2 Pausen  
Tickets 24 / 29 / 34 Euro / erm. ab 12 Euro

Mo 21.05. — 21:00 Tischgespräche 2  
mit Andreas Grau, Brigitta Muntendorf und Götz  
Schumacher im Spiegelzelt (s. S. 25)  
Tickets 18 Euro



Das großartige GrauSchumacher Piano Duo nimmt uns mit auf eine spektakuläre Reise, die vom Beginn der Moderne mit Claude Debussy bis in die aktuellste Gegenwart führt, zur Uraufführung eines neuen Werkes von Brigitta Muntendorf.

„Key of Will“ ist der neue Teil von Muntendorfs Trilogie für zwei Flügel, den die KunstFestSpiele in Auftrag gegeben haben und der innerhalb der ersten vollständigen Aufführung dieser Trilogie uraufgeführt wird. Muntendorfs energetische und unmittelbar körperliche Musik sprengt schon durch ihren live-elektronischen Anteil den Rahmen des rein Pianistischen. In einer Art musikalischem Tischgespräch der beiden Pianisten werden Vorstellungen von Gegenwart und Vergangenheit mit dem Willen zur Selbstbestimmung verknüpft.

Im gleichen thematischen Spannungsfeld bewegen sich auch die Kompositionen von Bernd Alois Zimmermann, die musikalische Vergangenheiten in die Gegenwart hineinholen. Zimmermanns Perspektiven, Musik zu einem imaginären Ballett für zwei Klaviere von 1955/56, könnten auch als Titel für das gesamte Konzert gelten. Claude Debussys Werke stellen ihrerseits die Frage nach der Gegenwart des Vergangenen, wie sie sich in alten Inschriften, den Six Épigraphe antiques, und in Widmungen an verstorbene Freunde in En blanc et noir artikuliert. Das Konzert endet mit Zimmermanns Monologen von 1964, die all diese Aspekte nochmals kompositorisch zusammenzufassen scheinen und im Untertitel mit ‚Hommage an Claude Debussy‘ bezeichnet sind.

English — The magnificent GrauSchumacher Piano Duo takes us on a spectacular journey from the early modernism of Claude Debussy to the present day, with the first performance of ‘Key of Will’, the new part of Brigitta Muntendorf’s Trilogie für zwei Flügel, commissioned by the KunstFestSpiele.

In a kind of musical table talk between the two pianists, ideas of past and present are linked to the will to self-determination. Bernd Alois Zimmermann operates in the same area by bringing the musical past into the present. Claude Debussy’s works also examine the presence of the past, as in old manuscripts or dedications to deceased friends. The concert ends with Zimmermann’s Monologe which is denoted as a ‘Hommage an Claude Debussy’.

Kompositionsauftrag von KunstFestSpiele Herrenhausen, finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

Als junges Mädchen war Rima Kamel ein gefeierter Kinderstar in der arabischen Welt. In der von Rabih Mroué inszenierten Performance der Sängerin, die mit bürgerlichem Namen Rima Khcheich heißt, wird ihre faszinierende Geschichte auf eindrucksvolle und emotionale Weise mit der Historie ihrer kriegsgebeutelten Heimat verknüpft. Die heute 43-jährige Rima Khcheich betritt den schlichten Bühnenraum und beginnt einen Dialog mit ihrem Alter Ego Rima Kamel. Sie berichtet von ihrem Abschied als Kinderstar und von der Emanzipationsgeschichte einer Frau zwischen Modernität und Tradition, die als Mädchen von Männern umgeben war und als „Stimme der Nation“ politisch vereinnahmt wurde.

Anhand von Aufnahmen ihrer ersten Fernsehauftritte, von getragenen Bühnenkleidern und anderen persönlichen Erinnerungsstücken bereist Khcheich/Kamel gemeinsam mit dem Publikum ihre Vergangenheit und entwirft ein Porträt des Kindes, das sie einmal gewesen ist. Sie summt und singt zu ihren alten Konzertmitschnitten oder erzählt uns persönliche Details über einzelne Musiker ihres Orchesters. Sie berichtet von ihrer Verbindung zum Süden des Libanon, aus dem ihre Eltern stammen, ihrem Flüchtlingsstatus im eigenen Land und von Studioaufnahmen, die von explodierenden Bomben unterbrochen werden. Alle diese Geschichten erlauben fesselnde Einblicke in ein ungewöhnliches Leben. Und wenn Rima Khcheich dann singt und sich selbst auf der Oud, der arabischen Laute begleitet, bekommt dieser Abend eine berührende emotionale Tiefe. Wir erleben eine reife Künstlerpersönlichkeit, die mit ihren freien Interpretationen traditioneller arabischer Lieder aus der politischen Unmündigkeit herausgetreten ist.

English — As a young girl, Rima Kamel was a famous child star in the Arab world. In this performance the singer’s fascinating history is impressively linked with the history of her war-torn homeland. Aged 43 today, Rima Khcheich (her real name) enters and begins a dialogue with her alter ego Rima Kamel. She recounts her farewell as a child star and her emancipation as a woman between modernity and tradition – surrounded by men as a girl, and politically co-opted as the ‘voice of the nation’.

We experience a mature artistic personality who has emerged from political disenfranchisement with her free interpretations of traditional Arabic songs.

Eine Produktion der Münchner Kammerspiele, koproduziert von Ashkal Alwan Beirut, HAU Hebbel am Ufer Berlin und Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main

## Rima Kamel Rabih Mroué

Performance  
Di 22.05. — 19:30  
Orangerie

Mit Rima Khcheich  
Regie Rabih Mroué

Dauer 1h  
Sprache Arabisch mit Übertiteln  
Tickets 18 Euro / erm. 9 Euro

Di 22.05. — 21:00 Tischgespräche 3  
mit Rima Khcheich und Rabih Mroué im Spiegelzelt  
(s. S. 25)  
Tickets 18 Euro



# Cry Me A River

## Anna Mendelssohn

Performance  
Mi 23.05. — 19:30  
Galerie

Mit Anna Mendelssohn

Dauer 1h  
Sprache Englisch  
Tickets 18 Euro / erm. 9 Euro

Was haben meine Tränen mit denen der Gletscher gemeinsam? Das fragt sich Anna Mendelssohn in ihrem rasant vorgetragenen Monolog über innere und äußere Klimakatastrophen. Aus einer Vielzahl an Stimmen, Meinungen und Diskussionen konstruiert sie ein assoziatives Selbstgespräch, eine Ein-Frau-Klimakonferenz. Äußerungen von Politikern, Wissenschaftlern, Chirurgen, Aktivisten, Dichtern und Tiefenökologen werden mit ihren persönlichen Betrachtungen verwoben. Anna Mendelssohn bedient sich minimaler theatraler Mittel und reproduziert mit künstlichen Hilfsmitteln ihre persönlichen Emotionen: die Angst, die Wut, die Verzweiflung, die Hoffnung und die Trauer. Und irgendwann beginnt sie zu weinen.

Anna Mendelssohn hat sich nicht nur den Klimawandel vorgenommen, sondern zugleich die Rhetorik seiner Reflexion zum Thema gemacht. Sie stellt die Sprache aus. In ihrer Montage werden die Details der verschiedenen Sprechweisen hörbar und Begründungszusammenhänge erkennbar. Man erfährt zugleich, wie jede einzelne kleine Entscheidung mit Millionen von anderen verknüpft ist.

Cry Me A River bewegt sich auf dünnem Eis zwischen inneren und äußeren Welten, zwischen dem Persönlichen und dem Politischen.

English — What do my tears have in common with those of the glaciers? asks Anna Mendelssohn in her breath-taking monologue about inner and outer climate catastrophes. From an array of voices, opinions and discussions she constructs an associative soliloquy, a one-woman climate conference. Statements by politicians, scientists, surgeons, activists, poets and deep ecologists are woven into her personal observations. Anna Mendelssohn doesn't just deal with climate change; she also looks at the rhetoric it calls up. She exposes language. The details of the various ways of speaking become audible in her montage, and contexts of justification can be identified. Cry Me A River moves on thin ice between inner and outer worlds, between the personal and the political.

In Kooperation mit Tanzquartier Wien, gefördert durch die Kulturabteilung der Stadt Wien und das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur. Mit Unterstützung von PACT Zollverein Essen. Dank an toxic dreams

Selbst neben den wildesten Streichersätzen von Schostakowitsch oder Bartók wirkt der radikale und kompromisslose Klang von Beethovens ‚Großer Fuge‘ op. 133 noch heute absolut modern. Sein Streichquartett op. 130 mit diesem Satz als Finale gehört vermutlich zu Beethovens visionärsten Kompositionen.

Das Tetzlaff Quartett stellt ihm das elfte Streichquartett op. 122 von Dmitri Schostakowitsch aus dem Jahr 1966 voran. Dieses Quartett steht historisch an der Wende zu Schostakowitschs Spätwerk, das zunehmend von Sinnentleerung, Trauer und Melancholie gezeichnet ist. Dies drückt sich in der eher elegischen Haltung des Stückes aus, die sich nur im ‚Scherzo‘ und in der ‚Humoreske‘ ins Sarkastische verschiebt. Seine sieben Sätze gehen pausenlos ineinander über und geben in langen Soli und Duos den Einzelstimmen fast ebenso viel Raum wie dem vollen Streicherklang. Beethovens Quartett aus dem Jahr 1825/26 wirkt dagegen überaus dicht und vielgestaltig. In seiner spezifischen Architektur mit sechs Sätzen bewegt es sich deutlich auf den Gesang der ‚Cavatina‘ als emotionalem Zentrum zu. Nach dieser wirkt die ‚Große Fuge‘ erst recht als außerordentliche kompositorische Grenzüberschreitung, die weit ins 20. Jahrhundert vorausweist.

Im Anschluss an das Konzert des Quartetts wird Christian Tetzlaff noch in einem speziellen Late-Night-Concert mit der Sonate für Violine solo aus dem Jahr 1944 von Béla Bartók zu erleben sein. In einer Art sinfonischer Rhapsodie von höchster Virtuosität verbindet Bartók eine verblüffende Vielfalt von musikalischen Elementen, die folkloristische Anklänge mit scharfen Dissonanzen und Vierteltonpassagen kontrastiert.

English — The radical and uncompromising sound of the Grand Fugue op. 133 still sounds totally modern. Beethoven's String Quartet op. 130 with this fugue is probably one of his most visionary compositions.

The Tetzlaff Quartet precedes it with the String Quartet no. 11 op. 122 by Dmitri Shostakovich. This piece comes at a turning-point in the composer's late work, which is increasingly characterised by emptiness, mourning and melancholy. Beethoven's quartet from 1825/26, in contrast, has an extremely concentrated and varied effect. Following the concert with his quartet, Christian Tetzlaff can be heard in a special late-night concert with Béla Bartók's Sonata for Solo Violin, from 1944.

Eine Veranstaltung der KunstFestSpiele Herrenhausen in Kooperation mit der Kammermusik-Gemeinde e.V. Hannover

# Tetzlaff Quartett / Christian Tetzlaff solo

## Werke von Schostakowitsch / Beethoven / Bartók

Konzert  
Do 24.05.  
19:30 Tetzlaff Quartett  
21:30 Christian Tetzlaff solo  
Galerie

Mit Tetzlaff Quartett / Christian Tetzlaff – Violine

Dauer 1h 30 min / 30 min  
Tickets 26 / 36 / 40 / 46 Euro / erm. ab 13 Euro  
Tickets nur Christian Tetzlaff solo 10 Euro / keine Ermäßigung – nur an der Abendkasse erhältlich



# Ascension in Noise

## Kasper T. Toeplitz / Myriam Gourfink

Performance / Tanz

Fr 25.05. — 18:00 bis 22:00

Sa 26.05. — 13:00 bis 17:00

So 27.05. — 15:00 bis 19:00

Galerie

Musik / Live-Elektronik Kasper T. Toeplitz  
Choreografie / Tanz Myriam Gourfink  
Tanz Deborah Lary

Dauer 4 h – Einlass jederzeit möglich

Tickets 14 Euro / erm. 7 Euro

Kombiticket mit Kabinett Ferrari 18 Euro /  
erm. 9 Euro

So 27.05. — 19:00 Tischgespräche 4

mit Myriam Gourfink, Klaus Grünberg, Anne Kuhn  
und Kasper T. Toeplitz im Spiegelzelt (s. S. 25)

Tickets 18 Euro



Die Klanginstallation Ascension in Noise führt uns aus unhörbaren, allein körperlich spürbaren Tiefen bis in die höchsten Klangregionen. Das gesamte menschliche Hörspektrum wird erlebbar gemacht. Mit dem fortschreitenden Aufstieg entwickeln sich faszinierende akustische Phänomene. Wie Klang-Geister erscheinen plötzlich Stimmen und Naturgeräusche und es können dramatische Schwankungen zwischen völliger Stille und lauten Geräuschen wahrgenommen werden. Im Herzen dieses Klang-Organismus sind zwei Tänzerinnen zu sehen. In der unendlichen Langsamkeit ihrer Bewegungen werden Myriam Gourfink und Deborah Lary zum Teil einer sich ununterbrochen verändernden lebenden Skulptur aus Geräusch und Stille.

Für dieses bewegende Erlebnis verwendet der polnisch-französische Komponist und Elektronik-Musiker Kasper T. Toeplitz nur reine Töne, die weder Obertöne noch Harmonien besitzen und in der Natur nicht existieren. Fast unmerklich verändern sich die Höhen der 120 verschiedenen Klangerzeuger im prachtvollen barocken Raum der Galerie. Toeplitz hat ihnen unterschiedliche Tempi zugeordnet, so dass sie ganz individuell das Schwingungsspektrum bereisen können. Die ungewöhnlichen, zum Teil verblüffenden Höreindrücke entstehen allein durch die Wechselwirkungen der erzeugten Klänge und unsere Positionen im Raum. Nichts wird dabei durch Lautstärkeregel oder Zuspelungen von speziellen Klängen manipuliert. Die Zuschauer\_innen sind eingeladen sich während einer Gesamtlaufzeit von 4 Stunden in der Galerie frei zu bewegen und können die Installation zwischendurch verlassen und wieder zurückkehren.

English — The sound installation Ascension in Noise leads us from inaudible depths that can only be felt physically to the highest regions of sound. Fascinating acoustic phenomena develop with the gradual rise in pitch. Two dancers can be seen at the heart of this sound organism. Moving across the floor at an extremely slow tempo, Myriam Gourfink and Deborah Lary become part of this continually changing living sculpture of sound and silence. The Franco-Polish composer and electronic musician Kasper T. Toeplitz uses only pure sounds. The pitch of 120 different generators alters almost unnoticeably in the marvellous Baroque space of the Galerie. Visitors are invited to move freely through the Galerie for the entire duration of four hours.

Es ist das Ohr, das die Dunkelheit durchdringt, nicht das Auge. Auf poetische Weise fasst dieses Sprichwort der Massai zusammen, was uns im Kabinett Ferrari erwartet.

Für die KunstFestSpiele entwerfen die beiden Bühnenbildner und Lichtdesigner Anne Kuhn und Klaus Grünberg eine intime Theater-Installation. Im Zentrum stehen die meisterhaften akustischen Panoramen von Luc Ferrari, dem französischen Komponisten und Vertreter der Musique Concrète, der vor allem durch seine Experimente mit Tonbandaufnahmen bis heute Kultstatus besitzt. Angeregt durch Platons berühmtes Höhlengleichnis, in dem Menschen die Welt nur als Schattenwurf in einer Höhle erleben, thematisiert das Künstler-Duo in Kabinett Ferrari Fragen nach Schein und Wirklichkeit unserer akustischen und visuellen Wahrnehmung.

Stimmen von Ferrari und seinen Mitarbeiter\_innen begleiten jeweils 20 Zuschauer\_innen durch das Foyer der Orangerie in eine Art Zauberkammer. Ein verschworener Ort, in dem man tief in die Welt der magischen Klangbilder Ferraris eintaucht.

Nach und nach verwandeln Grünberg und Kuhn das rein Hörbare in ein szenisches Raumerlebnis. Wie ein heimlicher Nachklang zu der Kunst Ferraris entfalten sich seltsame choreografische Landschaften aus Schatten und Bildern, die die Besucher\_innen in die Tiefe der Orangerie ziehen. Die Bühnenbildner und Lichtdesigner Klaus Grünberg und Anne Kuhn arbeiten gemeinsam für Regisseure wie Heiner Goebbels, Barrie Kosky oder Tatjana Gürbaca.

2016 war Klaus Grünberg bereits mit seiner Lichtinszenierung 'Finsternis 1816' im Großen Garten zu sehen.

English — It is the ear that penetrates the darkness, not the eye. This Massai saying summarises what awaits us in the Kabinett Ferrari. The stage and light designers Anne Kuhn and Klaus Grünberg have designed an intimate theatre installation for the KunstFestSpiele. At its centre are the virtuoso panoramas by Luc Ferrari, the French composer and proponent of musique concrète, who enjoys cult status today primarily for his experiments with tape recordings. Inspired by Plato's allegory of the cave, in which people experience the world only as the shadows on a wall, the two artists examine the appearance and reality of our aural and visual perception.

# Kabinett Ferrari

## Klaus Grünberg / Anne Kuhn

Theaterinstallation

Premiere

Fr 25.05. — 18:00, 19:00, 20:00, 21:00

Sa 26.05. — 13:00, 14:00, 15:00, 16:00

So 27.05. — 15:00, 16:00, 17:00, 18:00

Orangerie

Dauer ca. 45 min

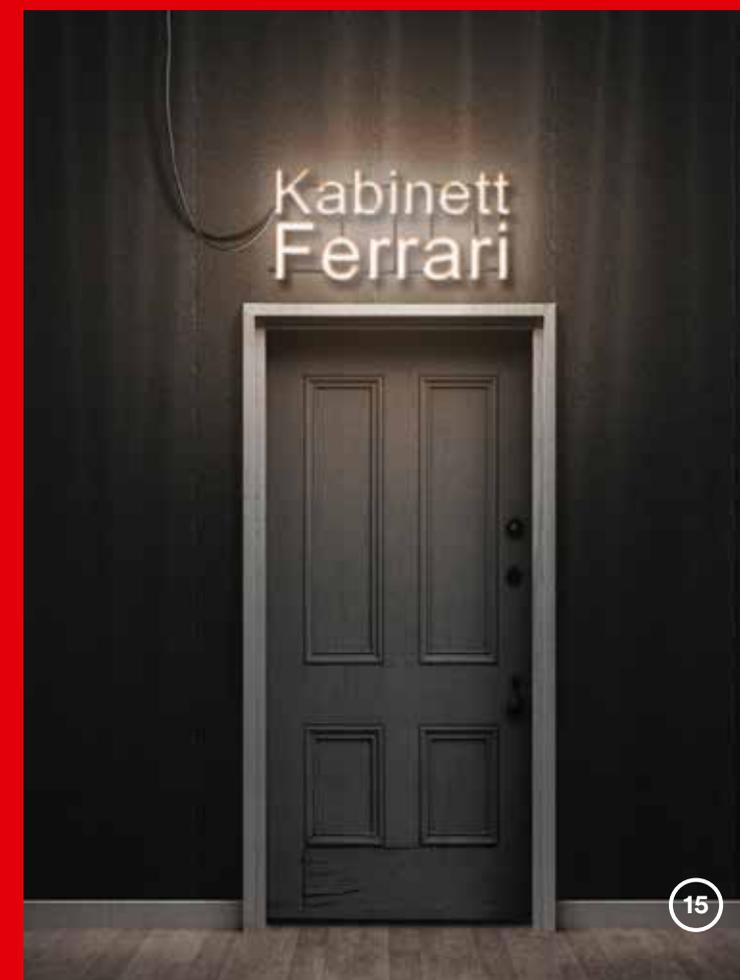
Tickets 14 Euro / erm. 7 Euro

Kombiticket mit Ascension in Noise 18 Euro /  
erm. 9 Euro

So 27.05. — 19:00 Tischgespräche 4

mit Myriam Gourfink, Klaus Grünberg, Anne Kuhn  
und Kasper T. Toeplitz im Spiegelzelt (s. S. 25)

Tickets 18 Euro



# Tenebrae Responsoria

## Gesualdo / graindelavoix

A-cappella-Konzert  
Sa 26.05. — 19:30  
Marktkirche

Mit graindelavoix  
Künstlerische Leitung Björn Schmelzer

Dauer 4 h / inkl. 2 Pausen  
Tickets 29 Euro / erm. 14,50 Euro

Die Tenebrae Responsoria von Carlo Gesualdo sind berühmt für ihre dramatische Kraft und ihre farbenprächtigen musikalischen Bilder. Nach seinem gefeierten Auftritt 2016 kommt das belgische Vokalensemble graindelavoix in diesem Jahr in die Marktkirche und bringt die vollständigen Responsorien in einem Mammutkonzert zur Aufführung.

Der gesamte Zyklus war für die Gottesdienste der Karwoche bestimmt. Die Texte erzählen vom Leiden und Tod Jesu und gehören zu den affektreichsten der katholischen Liturgie. In der Aufführung von graindelavoix werden die polyphonen Wechselgesänge der Responsorien durch andere liturgische Gesänge ergänzt, wie es in den Gottesdiensten der Renaissance üblich war. Dabei geht es vor allem darum, die Grenzen der Aufmerksamkeit und Konzentration bewusst zu überschreiten und die Zuhörer\_innen in einen Zustand der Meditation zu versetzen. Zugleich wird die Aufführung dadurch belebt, dass die einzelnen Stücke teilweise unterwegs oder an verschiedenen Orten der Marktkirche gesungen werden. Dem Publikum wird durch die Bestuhlung die Möglichkeit gegeben, diese Bewegungen nach Belieben mitzuvollziehen.

Auf diese Weise überträgt graindelavoix das liturgische Werk in einen modernen Aufführungszusammenhang, der den Zuhörer\_innen die Chance bietet, im aktuellen Erleben die historische Distanz zu überspringen.

English — The Tenebrae Responsoria by Carlo Gesualdo are famous for their dramatic power and colourful musical imagery. Following their acclaimed performance in 2016, the Belgian vocal ensemble graindelavoix now brings the complete Responses to a mammoth concert in the Marktkirche.

In the performance by graindelavoix the polyphonic Responses are supplemented by liturgical chants, as was usual during church services in the Renaissance. The aim here is to put the audience into a meditative state and to deliberately transcend the boundaries of attention and concentration. Graindelavoix puts an originally liturgical work into a modern performance concept which enables listeners to bridge the historical distance in the experience of the moment.

Eine Produktion von graindelavoix für die KunstFestSpiele Herrenhausen

Das grandiose Requiem von Hector Berlioz erlebt mit einem großen Aufgebot an Mitwirkenden unter der Leitung von Ingo Metzmacher seine Erstaufführung in Hannover.

Nach dem überwältigenden Erfolg der Gurre-Lieder 2016 versammeln sich die musikalischen Kräfte Hannovers ein weiteres Mal zur Aufführung eines monumentalen Werkes. Erneut kooperieren die KunstFestSpiele mit der NDR Radiophilharmonie, dem Orchester der Hochschule für Musik, Theater und Medien und neun hannoverschen Chören.

Berlioz' Grande Messe des Morts bezieht ihre eindrucksvolle Wirkung aus der Spannung zwischen den imposanten Raumklangeffekten, die durch vier im Zuschauerraum verteilte Blechbläsergruppen, 16 Pauken und die riesige Chor- und Orchesterbesetzung erzielt werden und den stilleren Abschnitten. Obgleich Berlioz den traditionellen Text der Totenmesse weitgehend unverändert vertont, steht nicht der religiöse Kern der Totenklage im Mittelpunkt. Das Werk wechselt vielmehr zwischen dem eher offiziellen Charakter eines Memorials für die Toten der Julirevolution von 1830 und der persönlichen Trauer um die Gefallenen, die in den ruhigen Passagen ihren Ausdruck findet.

In der Aufführung der KunstFestSpiele wird der kontemplative Charakter noch einmal besonders betont, indem das Ende des Requiems unmittelbar in das Orchesterstück Stille und Umkehr von Bernd Alois Zimmermann mündet, das die unauflösbaren Widersprüche, die Berlioz in seiner Komposition entfaltet, in ihrer existentiellen Dimension verlängert und verdichtet.

English — Hector Berlioz's sublime Requiem receives its first performance in Hanover under Ingo Metzmacher with a huge contingent of participants.

After the overwhelming success of the Gurre-Lieder in 2016, Hanover's musical forces assemble once again for the performance of a monumental work. Berlioz's Grande Messe des Morts makes its impressive impact in the tension between imposing spatial sound effects and more quiet sections.

In the performance at the KunstFestSpiele the contemplative character is particularly emphasised by the performance of Bernd Alois Zimmermann's orchestral piece Stille und Umkehr (Silence and Return) at the end of the Requiem.

Eine Produktion der KunstFestSpiele Herrenhausen und des Norddeutschen Rundfunks, der NDR Radiophilharmonie in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und hannoverschen Chören

# Requiem

## Hector Berlioz

Konzert  
So 27.05. — 11:00  
Kuppelsaal des HCC

Mit Werner Gura – Tenor, NDR Radiophilharmonie, Orchester der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover  
Hannoversche Chöre Bachchor Hannover, Capella St. Crucis, Collegium Vocale, Johannes-Brahms-Chor, Junges Vokalensemble, Kammerchor Hannover, Knabenchor Hannover, Mädchenchor Hannover, Norddeutscher Figuralchor  
Dirigent Ingo Metzmacher

Dauer ca. 1h 45 min  
Tickets 14/24/34/44/54/69 Euro / erm. ab 7 Euro



# The Way Sounds Go

## Simon Steen-Andersen / Decoder Ensemble

Musik / Performance / Film

Di 29.05. — 19:30

Orangerie

Mit Simon Steen-Andersen, Decoder Ensemble

Dauer 1h 10 min

Tickets 24 / 29 / 34 Euro / erm. ab 12 Euro

Der dänische Komponist und Installationskünstler Simon Steen-Andersen realisiert für die KunstFestSpiele einen aufregenden Mix aus Konzert, Performance und Medienkunst.

Neben anderen Stücken von Steen-Andersen ist auch eine neu produzierte Folge seiner Live Performance Serie ‚Run Time Error‘ Teil der Aufführung, eine rasante musikalisch-filmische Rallye durch die Orangerie und ihre verborgenen Nebenräume. Mit Mikrophon und Kamera belauscht Steen-Andersen die Musiker. Er orientiert sich dabei an Vorbildern wie dem Schweizer Künstlerduo Fischli und Weiss und an Martin Arnolds Dekonstruktionen von bekanntem Filmmaterial. Jeder Bogenstrich, jeder Blick ist ein komponiertes und zugleich inszeniertes Ereignis. Dabei tritt die Anordnung der Räume ebenso wie die Choreografie des Musikmachens in ihrer besonderen Poesie hervor. In der Aufführung ist der vorproduzierte Film-Loop auf zwei Leinwänden zu sehen und wird vom Komponisten per Joystick live wie ein Computerspiel mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten gesteuert. In der musikalisch-szenischen Abfolge, die auch Elemente des ‚Run Time Error‘ in physisches Theater überträgt und wieder aufnimmt, ergibt sich für das Publikum ein mehrstimmiges Zusammenspiel für Auge und Ohr. Die unerwarteten Wendungen, die Dynamik und gelegentliche Komik des Abends fordern die Wachsamkeit des Publikums immer wieder neu heraus. Simon Steen-Andersen, der zu den Stars der Neuen Musikszene zählt, arbeitet erstmals mit dem Hamburger Decoder Ensemble zusammen, einer Band für zeitgenössische Musik.

English — The Danish composer and installation artist Simon Steen-Andersen puts together an exciting mix of concert, performance and media art. The evening will also feature a newly produced episode of his live-performance series ‚Run Time Error‘, a terrific split-screen rally through the Orangerie and its hidden side rooms. During the performance a preproduced loop on two screens is piloted by the composer at the joystick like a computer game with varying speeds. The sequence of sound and images treats the audience to a multi-voiced interplay of eye and ear, a constant challenge to it's attention.

Eine Produktion der KunstFestSpiele Herrenhausen in Kooperation mit dem Decoder Ensemble, Hamburg

An diesem Abend wagen die KunstFestSpiele ein besonderes Experiment. Arnold Schönberg und Wolfgang Rihm treffen auf Sarah Neufeld. Zwei musikalische Welten, die zumeist völlig getrennt voneinander wahrgenommen werden, erklingen nacheinander in der Galerie.

Im ersten Konzert dieses Doppel-Abends spielt das aus drei exzellenten Solisten bestehende Humboldt Trio zwei Werke, die äußerste musikalische Extreme berühren. Arnold Schönbergs Streichtrio op. 45 von 1946 ist von Brüchen und Kontrasten bestimmt. Aggressive Wildheit und lyrische Versenkung treffen so unvermittelt aufeinander wie die heftigsten Dissonanzen und harmonischer Wohlklang. In seiner zerklüfteten Expressivität wirkt das Werk beinahe wie improvisiert und fasst die Hörer\_innen unmittelbar an. In Wolfgang Rihms fast einstündiger Musik für drei Streicher von 1977 steckt eine ähnlich expressive Energie. Nervös zuckende Rhythmen einer atemlos gehetzten Musik kontrastieren mit schimmernden Klangflächen und lang ausgespannenen Melodieverläufen. Die dramatische Qualität der Gegensätze in diesem einzigartigen musikalischen Monolith scheint ebenfalls ans Improvisatorische zu grenzen und lässt in ihrer brennenden Intensität und Virtuosität mitunter an Free Jazz denken.

Mit dem Auftritt der kanadischen Violinistin und Sängerin Sarah Neufeld kommt erstmals ein Feinkost Lampe Konzert in die Galerie. Neufeld, die regelmäßig mit Indie-Rock Bands wie Arcade Fire auftritt, führt uns in ihrem Solo-Konzert auf die andere Seite des musikalischen Planeten. Eine immer etwas heisere Geige liefert motivische Mikromuster, die Neufeld nach Art der Minimal Music übereinanderschichtet und mit ihrer Stimme überformt. Die meditative Sanftheit ihrer Musik entfaltet eine rauschhafte Kraft, in der sich die musikalischen Welten des Abends berühren.

English — This evening the KunstFestSpiele embarks on a special experiment. Arnold Schönberg and Wolfgang Rihm meet Sarah Neufeld. In the first concert the Humboldt Trio plays works that touch musical extremes. Arnold Schönberg's String Trio op. 45, from 1946, is characterised by breaks and contrasts. Wolfgang Rihm's almost hour-long Musik für drei Streicher, from 1977 recalls free jazz in its burning intensity. With the performance by the Canadian violinist and singer Sarah Neufeld, a Feinkost Lampe concert comes to the Galerie for the first time.

Eine Produktion der KunstFestSpiele Herrenhausen, Sarah Neufeld kuratiert von Feinkost Lampe

# Humboldt Trio

## Werke von Schönberg / Rihm

Konzert

Mi 30.05. — 19:30 Galerie

Dauer ca. 1h 30 min / inkl. Pause

## Sarah Neufeld

Konzert

Mi 30.05. — 21:30 Galerie

Kombiticket 29 / 34 Euro / erm. ab 14,50 Euro

Tickets Humboldt Trio 24 / 29 Euro / erm. ab 12 Euro

Tickets Sarah Neufeld 10 Euro / keine Ermäßigung



# An Index of Metals – false twins Fripp & Eno / Romitelli

Video-Oper  
Do 31.05. — 19:30  
Orangerie

Mit Ictus Ensemble  
E-Gitarre Kobe Van Cauwenberghe  
Dirigent Georges-Elie Octors

Dauer ca. 1 h 30 min  
Tickets 24 / 29 / 34 Euro / erm. ab 12 Euro

Do 31.05. — 21:30 Tischgespräche 5  
mit Ictus Ensemble und Kobe Van Cauwenberghe  
im Spiegelzelt (s. S. 25)  
Tickets 18 Euro



In Fausto Romitellis Video-Oper An Index of Metals, die der Komponist eine 'rituelle Soundmesse' nennt, erzählt das renommierte belgische Ictus Ensemble im Zusammenspiel von Klang und Licht die Geschichte von der Verschmelzung der Wahrnehmung.

Drei Filme werden auf drei Leinwände projiziert und treten in einen Dialog mit der Musik für Sopran und elf verstärkte Instrumente. Die ungeheuren Kräfte von Korrosion oder Deformation und das Glühen metallischer Oberflächen werden in Musik und Bild entfaltet. Dabei wird der Klang als Materie gedacht und mit Hilfe elektroakustischer Prozesse zu porösen oder dichten, starren oder sich verformenden Klanggebilden modelliert. Romitelli neigte dazu, sich mit einem komplexen Mandala von Pop-Symbolen zu umgeben: Lichtenstein's Gemälde 'Drowning Girl' inspirierte das Libretto, bei Pink Floyd fand er Samples, die er benutzte, und bei Robert Fripp und Brian Eno die Poesie des Heavy-Metal, die kalten und metallischen Farben bis hin zum finalen Fall in den puren Noise.

Auch wenn Fripp und Eno die Musik Romitellis nicht direkt beeinflusst haben, ergibt sich doch ein treffender und bedeutungsvoller Zusammenhang zwischen den zwei gleichnamigen Stücken. Fripp und Enos An Index of Metals von 1975 ist ein etwa halbstündiges dissonantes Gitarren-Solo, das Kobe Van Cauwenberghe zu Beginn des Konzertes live mit dem körnigen analogen Sound zweier historischer Tonbandmaschinen, dem berühmten 'Frippertronics'-Loop-System, rekonstruiert.

English — In Fausto Romitelli's video-opera An Index of Metals the renowned Belgian Ictus Ensemble tells the story of the coalescence of perception in an interplay of sound and light. The tremendous forces of corrosion or deformation and the glowing of metal surfaces are explored in music and image.

Romitelli had the tendency to surround himself with a complex mandala of pop symbols: Lichtenstein's painting 'Drowning Girl' inspired the libretto; he found his samples in Pink Floyd, and in Robert Fripp and Brian Eno the poetry of heavy metal. Fripp und Eno's An Index of Metals, from 1975, is an approximately half-hour-long guitar solo, which Kobe Van Cauwenberghe reconstructs at the beginning of the concert with the grainy sound of two historical tape machines, the famous 'Frippertronics' loop system.

Eine Produktion des Ictus Ensemble, Belgien, im Auftrag der Royaumont Foundation, Frankreich; Premiere 2003 in Abbaye de Royaumont

Die Bratschistin Tabea Zimmermann ist eine der charismatischsten Musikerinnen unserer Gegenwart. Ihre brillante Spieltechnik und ihre berührende Musikalität werden überall auf der Welt geschätzt. Ein Soloabend von ihr, noch dazu ausschließlich mit Werken des 20. Jahrhunderts, ist ein herausragendes Ereignis.

Tabea Zimmermann eröffnet ein Panorama der Moderne, das bei einer Solo-Suite von Max Reger aus dem Jahr 1916 einsetzt, der unterschiedliche Bach'sche Modelle in einer zukunftsweisenden Musiksprache zusammenführt. Naturale (1985) von Luciano Berio ist ein Trio mit einer Schlagzeugin und der Stimme des sizilianischen Folkloresängers Celano, die vom Band zugespielt wird. Bernd Alois Zimmermann hat seine Sonate für Viola solo (1955) als eine Form von Choralvorspiel bezeichnet, das den Text des Chorals „Gelobet seist Du Jesu Christ“ in einen musikalischen Entwicklungsprozess überträgt.

György Ligetis Sonate für Viola solo, die von Tabea Zimmermann inspiriert ist und von ihr im Jahr 1994 uraufgeführt wurde, bezieht sich im Laufe von sechs Sätzen auf populäre Musikkulturen seiner ungarischen Heimat, des Balkan, der Elfenbeinküste und Malis. Tabea Zimmermann hat das hochvirtuose und tiefgründige Werk als ihren „persönlichen Himalaya“ bezeichnet.

English — The violist Tabea Zimmermann is one of the most charismatic musicians of our time. A solo evening by her, exclusively featuring works from the 20th century, is an outstanding event. Tabea Zimmermann opens with a Solo-Suite by Max Reger. In Naturale by Luciano Berio, she is joined by a percussionist and recorded sounds of the voice of the Sicilian folksinger Celano. Bernd Alois Zimmermann once described his Sonata for Solo Viola (1955) as a form of chorale prelude. György Ligeti's Sonata for Solo Viola, inspired and premiered by Tabea Zimmermann in 1994, refers to various popular musical cultures.

# Tabea Zimmermann Werke von Reger / Berio / Zimmermann / Ligeti

Konzert  
Fr 01.06. — 19:30  
Orangerie

Viola Tabea Zimmermann  
Percussion Ni Fan

Dauer ca. 1 h 30 min / inkl. Pause  
Tickets 24 / 29 / 34 Euro / erm. ab 12 Euro

Fr 01.06. — 21:30 Tischgespräche 6  
mit Tabea Zimmermann im Spiegelzelt (s. S. 25)  
Tickets 18 Euro



# MONUMENT 0.4: LORES & PRAXES (a ritual of transformation)

## Eszter Salamon

Ausstellung

Sa 02.06. — 13:00 bis 19:00

So 03.06. — 12:00 bis 18:00

Galerie

Künstlerische Leitung Eszter Salamon

Künstlerische Mitarbeit Boglárka Börcsök

Von und mit L. Baliasnaja, S. Barnes, M. Barrantes Espinoza, A. Barrio Charmelo, B. Börcsök, B. Fritz, S. Govaart, C. Menzo, T. Willemse

Dauer 6 h – Einlass jederzeit möglich

Tickets 18 Euro / erm. 9 Euro

Kombiticket mit ZVIZDAL 28 Euro / erm. 14 Euro

Sa 02.06. — 21:00 Tischgespräche 7

mit BERLIN und Eszter Salamon im Spiegelzelt (s. S. 25)

Tickets 18 Euro



Stammes- und Kriegstänze aus den Krisenregionen der Welt, aus Asien, Afrika, Südamerika und dem Mittleren Osten sind das Bewegungsmaterial für die kraftvolle Arbeit MONUMENT 0.4: LORES & PRAXES (a ritual of transformation). Leichtfüßig und empathisch laden uns zehn junge Tänzer\_innen ein, ihnen in der Galerie Herrenhausen zu folgen oder mit ihnen zu verweilen. Die so hervorgerufenen, immer neuen Begegnungen entgrenzen den Bühnenraum radikal, können sehr intim und körperlich sein und bleiben doch immer flüchtig. Alles scheint gleichzeitig und spontan zu geschehen, dennoch folgen die Performer\_innen während der mehrstündigen Arbeit einer klaren Dramaturgie, die scheinbare Passivität, Gesang und eine individuelle Ansprache des Publikums einschließt. Im Nachklang bleibt ein Flüstern, das uns noch lange verfolgt.

Eszter Salamon setzt in ihrer MONUMENT-Serie Tanz- und Weltgeschichte miteinander in Beziehung. In dieser neuen Arbeit hebt sie die rituellen Aspekte des Tanzes hervor, hinterfragt Unausgesprochenes, Grenzen und Hierarchien und greift mit dem Begriff „Lore“ (aus dem englischen folk-lore) im Titel explizit die Weitergabe von Wissen auf. Die Frage: „Wie sehr verändert uns das, was wir lernen, und inwieweit verändern wir den Inhalt des Gelernten“, steht im Zentrum von MONUMENT 0.4.

Eszter Salamon ist Choreografin, Tänzerin und Performerin, die ihre Solostücke und Ensemblearbeiten seit Jahren international zeigt. Salamon nutzt Choreografie als eine Möglichkeit, zwischen verschiedenen Medien wie Video, Klang, Text, Stimme oder Bewegung zu navigieren.

English — Tribal and war dances from all the troubled regions of the world – from Asia, Africa, South America and the Middle East – are the movement material for the powerful MONUMENT 0.4: LORES & PRAXES (a ritual of transformation). Ten young dancers invite us to follow them into the Galerie and stay with them for a while. The continually changing movements thus summoned up radically blur the stage space. In her MONUMENT series Eszter Salamon relates dance history and world history to one another. In this new work she emphasises ritual aspects, questions unspoken assumptions, boundaries and hierarchies.

In Koproduktion mit: Internationales Sommerfestival Kampnagel in Kooperation mit dem Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer in Kooperation mit KINDL Zentrum für zeitgenössische Kunst, Kunstenfestivaldesarts, Brüssel.

Mit Unterstützung von: DRAC - Regional Directory of Cultural Affairs of Paris – Ministerium für Kultur und Kommunikation und dem Hauptstadtkulturfonds. Die Entwicklung eines Teils dieses Projektes (Wars & Dances) wurde unterstützt von PACT Zollverein Essen, P.A.R.T.S. und dem NATIONALEN PERFORMANCE NETZ (NPN), Koproduktionsförderung Tanz

ZVIZDAL porträtiert das Leben von Nadia und Pétro Opanassovitch Lubenoc. Nach der Explosion des Reaktors von Chernobyl 1986 verweigern sie die Evakuierung und bleiben auf ihrem Heimatort in der verstrahlten Zone.

Von 2011 bis 2016 haben die Künstler der Antwerpener Gruppe BERLIN regelmäßig einige Zeit mit Nadia und Pétro in ihrem ukrainischen Dorf verbracht. In einem komplexen Set-up aus einer doppelten Leinwand und drei Miniaturmodellen des Hofes versetzen sie uns in die geisterhafte Umgebung des 80-jährigen Paares. Wir sehen ihr alltägliches Leben mit einem Pferd und einer Kuh, ohne Strom und fließendes Wasser. Wir hören ihr Singen und Fluchen, erfahren vom Aberglauben, vom Wodka und den Unsicherheiten des Alterns. Und um sie herum herrscht die farb- und geruchslose, allgegenwärtige Strahlung.

In seiner meisterhaften Film- und Theaterperformance zeichnet BERLIN ein vielschichtiges Bild vom Überleben in Armut und Einsamkeit, aber auch von der Hoffnung und der Liebe zweier alter Menschen. Gespräch und Beobachtung, filmische Dokumentation und die Live-Bilder der Modelle werden in einer überraschenden Dramaturgie miteinander verwoben. Die Ruhe des Films, der atmosphärische Sound, die Aufnahmen der Landschaften in den wechselnden Jahreszeiten und die dramatische Entwicklung vervollständigen das Bild, das wir von Nadia und Pétro gewinnen. In ihrer scheinbaren Bedeutungslosigkeit bekommen die vom Wetter gegerbten Gesichter, das Hinken und die zahnlosen Flüche eine existentielle Allgemeingültigkeit.

English — ZVIZDAL portrays the life of Nadia and Pétro Opanassovitch Lubenoc. After the explosion of the Chernobyl reactor in 1986 they refused to evacuate and remained in their smallholding in the radiated zone.

The artists of the Antwerp-based group BERLIN regularly spent time with Nadia and Pétro in their Ukrainian village from 2011 to 2016. In a complex set-up of a double screen and three miniature models of the smallholding, the group transports us into the ghostly surroundings of the 80-year-old couple. In their virtuoso film and theatre performance, BERLIN paint a many-faceted portrait of survival in poverty and solitude, but also of the love and hope of two old people.

Eine Produktion von BERLIN, koproduziert von Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main, Het Zuidelijk Toneel Tilburg, PACT Zollverein Essen, Dublin Theatre Festival, CENTQUATRE Paris, Brighton Festival, BIT Teatergarasjen - House On Fire Bergen, Kunstenfestivaldesarts Brüssel, Theaterfestival Boulevard Den Bosch, Onassis Cultural Centre Athen. In Zusammenarbeit mit deSingel Antwerpen. Mit Unterstützung der Flämischen Regierung. BERLIN sind artiste associé des CENTQUATRE Paris

# ZVIZDAL – (Chernobyl - so far so close)

## BERLIN

Film / Theater / Performance

Sa 02.06. — 19:30

So 03.06. — 18:30

Orangerie

Von Bart Baele, Yves Degryse, Cathy Blisson

Dauer ca. 1h 15 min

Sprache Ukrainisch mit deutschen Übertiteln

Tickets 18 Euro / erm. 9 Euro

Kombiticket mit MONUMENT 0.4, 28 Euro / erm. 14 Euro

Sa 02.06. — 21:00 Tischgespräche 7

mit BERLIN und Eszter Salamon im Spiegelzelt (s. S. 25)

Tickets 18 Euro



## Spiegelzelt / freitagsküche / Feinkost Lampe

Sa 19.05. bis So 03.06. — 11:00 bis 24:00

Eröffnung Fr 18.05. — 21:30

Eintritt frei für Spiegelzelt und Konzerte

Tickets Tischgespräche

18 Euro (1 Mahlzeit inkl. 1 Getränk)

Barbetrieb auch während der Tischgespräche



## Spiegelzelt

Das Spiegelzelt mit seiner einzigartigen Atmosphäre wird in diesem Jahr in neuer Gestaltung wieder für die gesamte Dauer der KunstFestSpiele zwischen Ehrenhof und Orangerie als lebendiges Festivalzentrum dienen.

Die freitagsküche aus Frankfurt begleitet alle Mitwirkenden sowie Festivalbesucher\_innen und Gartenflaneure kulinarisch und künstlerisch: tagsüber als Café und Kantine, abends als Bar und Restaurant. Hier können die Akteur\_innen und das Publikum in entspannter Umgebung aufeinander zugehen oder einen Blick in die Küche wagen. Offenheit und Vielfalt sind Prinzip des Spiegelzelts und der freitagsküche. An sieben ausgewählten Abenden wird es nach den Aufführungen unter dem neuen Namen Tischgespräche wieder die beliebten Dinner geben, wo man beim gemeinsamen Essen und Trinken mit den Künstler\_innen ungezwungen ins Gespräch kommen und deren persönliche Seite kennenlernen kann. Wie im vergangenen Jahr kuratiert Feinkost Lampe, der „Laden für Raumklangpflege“ in Hannover-Linden, das Clubprogramm. Mit den dort stattfindenden Konzerten, DJ-Sets und Premierenfeiern wird das Spiegelzelt wieder zum zentralen Treffpunkt während der KunstFestSpiele.

English — With its unique atmosphere, the re-designed Spiegelzelt will again serve as a lively festival centre between the Ehrenhof and the Orangerie for the entire duration of the KunstFestSpiele.

freitagsküche, from Frankfurt, provide a culinary and artistic backdrop for all participants and visitors to the festival and gardens: during the day as a café and canteen, in the evening as a bar and restaurant. Here artists and audience can meet in a relaxed atmosphere or take a look inside the kitchen. Openness and variety are the principles of both Spiegelzelt and freitagsküche. On seven selected evenings the restaurant will again host its popular post-performance dinners, where performers and their public become more personally acquainted over food, drink and informal conversation.

Like last year, the club programme of concerts, DJ sets and premier parties is curated by Feinkost Lampe the spatial-sound specialists from Hannover-Linden, making the Spiegelzelt an exciting festival meeting place.

## Tischgespräche freitagsküche

Im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen und Konzerte hat das Publikum wieder die Gelegenheit, bei einem besonderen Dinner den Mitwirkenden in zwangloser Atmosphäre näherzukommen. Für unsere „Tischgespräche“ machen die Künstler\_innen des Abends Vorschläge, was auf die Teller kommen soll. Die Köche der freitagsküche kochen nach Wunsch oder interpretieren die Vorschläge in der Art einer Partitur. Schließlich stehen die Schüsseln auf dem Tisch und sorgen so schon für den ersten lockeren Kontakt. Der Kontext des Miteinanders beim Essen inspiriert die Gespräche und schafft persönliche Zugänge. So entsteht auf beiden Seiten ein anderer Blick, der auf die Wahrnehmung der Aufführungen zurückwirkt. Auch wer die Vorstellung nicht miterlebt hat, kann hier einfach nur einen guten Abend verbringen.

Die freitagsküche wurde 2004 in Frankfurt am Main gegründet, um das Kulturgesehen der Stadt mitzugestalten. Sie ist als Kunstprojekt und Vermittlungsformat regelmäßig bei vielen Kulturinstitutionen international zu Gast.

## Feinkost Lampe

Das vom Lindener Club Feinkost Lampe kuratierte Konzertprogramm sorgt für das klangliche Ambiente im Spiegelzelt. Neben dem argentinischen Cellisten Sebastian Plano mit seinen elektroakustischen Soundlandschaften, präsentiert der kanadische Komponist John Kameel Farah sein Album „Time Sketches“ an Flügel und Elektronik. Das dänische Quintett Girls in Airport experimentiert mit dem ganzen Spektrum kontemporärer Jazzfacetten. Neu in diesem Jahr ist der Brückenschlag zwischen Spiegelzelt und Galerie, der am 30. Mai das Humboldt Trio mit Werken von Schönberg und Rihm mit den vom Minimalismus geprägten Post-Rock-Kompositionen der kanadischen Violinistin Sarah Neufeld zusammenbringt. An allen Abenden runden ausgewählte DJ-Sets die jeweiligen Livemomente ab.

## Termine Spiegelzelt

Fr 18.05. — 21:30

Eröffnungsfest Spiegelzelt

Damian Marhulets – Hysterical Breakbeat Show (DJ/Live), Kitch'n'Glitch, Decomposed Grooves, Lo-Pop Diamonds

Sa 19.05. — 21:00

Tischgespräche 1 zu Lecture on Nothing / This Here and that There / Best of All / What Can

Mo 21.05. — 21:00

Tischgespräche 2 zu GrauSchumacher Piano Duo

Di 22.05. — 21:00

Tischgespräche 3 zu Rima Kamel

Mi 23.05. — ab 19:00 warm up / Beginn 21:00

DJ Set wandkontakt

Sebastian Plano – zeitgenössische Komposition, elektroakustische Cello-Arrangements

Fr 25.05. — ab 19:00 warm up / Beginn 21:00

DJ Set Stoff

John Kameel Farah – Maximalismus, elektroakustische Piano-Kompositionen

So 27.05. — 19:00

Tischgespräche 4 zu Ascension in Noise / Kabinett Ferrari

Di 29.05. — ab 19:00 warm up / Beginn 21:00

DJ Set Kay Le Fay

Girls in Airport – UrbanNuJazz, Rhythm n'Sax

Mi 30.05. — ab 19:00

Plattenpolytour – Micha Phonem

Do 31.05. — 21:30

Tischgespräche 5 zu An Index of Metals – false twins

Fr 01.06. — 21:30

Tischgespräche 6 zu Tabea Zimmermann

Sa 02.06. — 21:00

Tischgespräche 7 zu MONUMENT 0.4: LORES & PRAXES / ZVIZDAL

So 03.06. — 20:00

Abschlussfest

DJ Set Herr Wieland

## Die Herrenhäuser Gärten

Die Herrenhäuser Gärten gehören zu den schönsten Parkanlagen Europas und wurden 2015 mit dem Europäischen Gartenpreis ausgezeichnet. Seit über 300 Jahren stehen sie für vollendete Gartenkunst und ziehen jährlich über 600.000 Besucher aus aller Welt an. Entstanden aus einem höfischen Lustgarten, den Kurfürstin Sophie von 1676 bis 1714 ausbauen ließ, vereinen sie heute auf 135 Hektar drei Stilrichtungen der Gartenkunst.

Der Große Garten beeindruckt als fast unverändertes Beispiel eines barocken Gartens mit formalem Grundriss, prächtigem Parterre, Kaskaden und Fontänen. Lediglich die von Niki de Saint Phalle gestaltete Grotte stammt aus jüngerer Zeit: Mit Figuren, Glasmosaiken und Kieselsteinen schuf die französische Künstlerin ein begehbares Kunstwerk. Das Schloss, einstige Sommerresidenz der Welfen, wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und 2013 als Tagungszentrum und Museum wiedererrichtet.

Garten- und Pflanzenliebhaber schätzen vor allem den Berggarten. Unzählige heimische und exotische Pflanzen gedeihen in diesem botanischen Garten, der unter anderem eine der größten Orchideensammlungen der Welt beherbergt. Bis zu 800 blühende Orchideen und Pflanzen aus aller Welt sind in seinen Schauhäusern ausgestellt.

Der im 19. Jahrhundert angelegte Georgengarten ist ein Park im Stil der englischen Landschaftsgärten. Die weiten Rasenflächen, stillen Weiher und dekorativen Brücken wurden bewusst im Gegensatz zu barocken Gestaltungsideen angelegt.

The Herrenhausen Gardens are among Europe's finest parks, and received the European Garden Award in 2015.

For over 300 years they have stood for consummate horticultural art, and attract more than 600,000 visitors from around the world every year. Originating in a court pleasure garden laid out by Princess-Elector Sophie from 1676 to 1714, today they unite three horticultural styles over 135 hectares.

The Großer Garten is impressive as an almost unaltered example of a formally planned Baroque garden with a superb parterre, cascades and fountains. Only the grotto – a walk-in work of art with figures, glass mosaics and pebbles, designed by Niki de Saint Phalle – comes from recent times. The palace, once the summer residence of the House of Welf, was destroyed during the Second World War and reconstructed as a conference centre and museum in 2013.

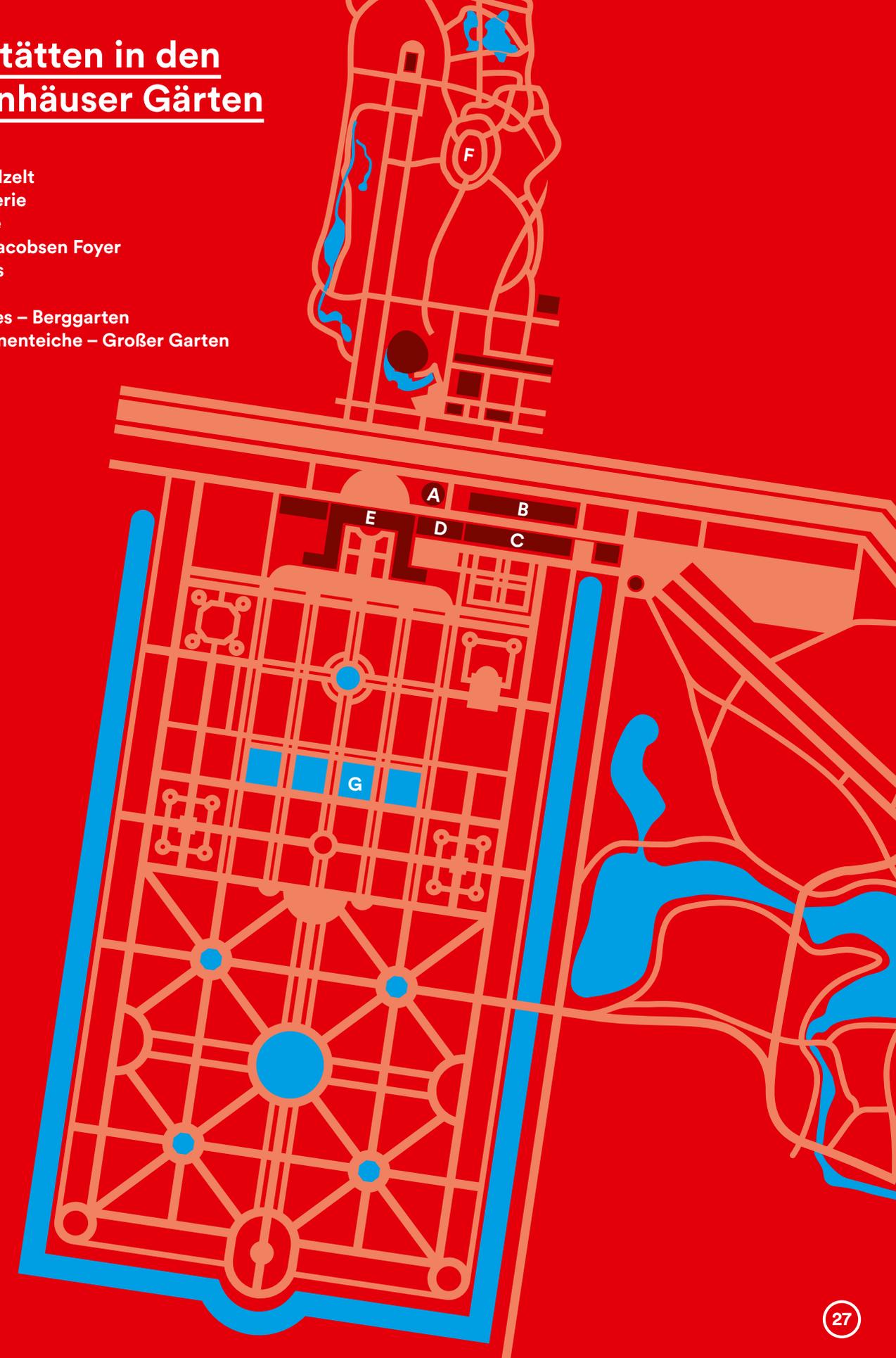
Garden- and plant-lovers particularly appreciate the Berggarten. Countless indigenous and exotic plants flourish in this botanical garden, which among other things contains one of the world's largest collections of orchids. Up to 800 flowering plants from all over the world can be seen in its greenhouses.

The Georgengarten, which was laid out in the 19th century, is a park in the style of the English landscape gardens. The wide lawns, still ponds and decorative bridges were designed in a deliberate contrast to the ideas of the Baroque.

## Spielstätten in den Herrenhäuser Gärten

- A — Spiegelzelt
- B — Orangerie
- C — Galerie
- D — Arne Jacobsen Foyer
- E — Schloss

- F — Paradies – Berggarten
- G — Schwanenteiche – Großer Garten



## Spielstätten / Venues

### Großer Garten, Berggarten, Galerie, Orangerie und Spiegelzelt

Herrenhäuser Straße 3, 30419 Hannover  
U4 oder U5 bis Herrenhäuser Gärten

### Marktkirche

Hanns-Lilje-Platz 2, 30159 Hannover  
U3, U7, U9 oder U10 bis Markthalle/Landtag

### Kuppelsaal im HCC

Theodor-Heuss-Platz 1-3, 30175 Hannover  
U11 bis Hannover Congress Centrum



Nähere Informationen zur Anfahrt mit dem  
Auto und zu den Parkplätzen finden Sie unter  
[www.kunstfestspiele.de](http://www.kunstfestspiele.de)  
English — Further information about arrival by  
car and parking places can be found at  
[www.kunstfestspiele.de](http://www.kunstfestspiele.de)

## Förderer & Partner

### **VHV STIFTUNG /**

 Niedersächsische  
Sparkassenstiftung

 Sparkasse  
Hannover

**VGH** 

**NORD/LB**  
kulturstiftung

 VolkswagenStiftung

 ernst von siemens  
musikstiftung



### Kulturpartner

**NDR** kultur

### KombiTicket Partner

**GVH**

### Kooperationspartner

**NDR** RADIOPHILHARMONIE

 hmtmh  
HOCHSCHULE FÜR MUSIK  
THEATER UND MEDIEN HANNOVER

**KMG**

### Partner im Spiegelzelt

freitagsküche

*Feinkost Lampe*  
das Laden für RaumKlangMöbel

**MAGIC MIRRORS**

## Tickets

Vorverkaufskasse im Künstlerhaus /  
Box office at the Künstlerhaus

Sophienstraße 2, 30159 Hannover  
Telefon +49 (0) 511 / 168-49994  
www.vvk-kuenstlerhaus.de

Januar bis April Mo bis Fr — 12:00 bis 18:00  
Mai Mo bis Fr — 10:00 bis 18:00 und  
Sa — 10:00 bis 14:00

Eventim

www.eventim.de  
und CTS/Eventim-Vorverkaufsstellen  
Hotline 01806 / 570070

Abendkasse / Box office

Geöffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn in den jeweiligen Spielstätten. In Herrenhausen befindet sich die Abendkasse am Spiegelzelt. Reservierte Tickets sind bis 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung hinterlegt.  
English — Open one hour before the performance in each venue. In Herrenhausen the box office is located at the Spiegelzelt.  
Reserved tickets will be held until 30 minutes before the start of the performance.

Für die Dauer des Festivals /  
For the duration of the festival

Tickets berechtigen zum Eintritt in den Großen Garten und Berggarten 2 Stunden vor Veranstaltungsbeginn, außer am 26.05. wegen des Feuerwerkswettbewerbs.  
English — Tickets entitle you to admission to the Großer Garten and Berggarten 2 hours before the start of the performance except on 26.05. because of the Fireworks Competition.

Professionals

Akkreditierung unter  
professionals@kunstfestspiele.de

## Ermäßigungen / Concessions

50 % im Vorverkauf und an der Abendkasse  
50 % in advance booking and on the night

Ermäßigungsberechtigt sind alle Schüler\_innen, Studierende und Auszubildende sowie ALG-Empfänger\_innen, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende und Besucher mit Hannover-Aktiv-Pass. Nachweise sind beim Einlass vorzuzeigen. Ist eine schwerbehinderte Person auf eine Begleitung angewiesen, erhält diese freien Eintritt.  
English — School pupils, students, trainees, benefit recipients, participants in community-service programmes and visitors with the Hannover-Aktiv-Pass are entitled to concessions. Please show your ID at the door.

Kinder / Children

9 Euro auf allen Plätzen (bis einschl. 12 Jahre)  
English — 9 euros for all seats (up to age 12)

Gruppenkarten / Group tickets

20 % Ermäßigung pro Ticket (ab 10 Personen) im Künstlerhaus  
English — 20 % reduction per ticket (10 persons or more) at Künstlerhaus

Vielkäuferabbatt

20 % Ermäßigung beim Kauf von Tickets für mindestens drei verschiedene Veranstaltungen in einem Verkaufsvorgang im Künstlerhaus. Ausgeschlossen hiervon sind Tickets für die Tischgespräche.

HAZ/NP-AboPlus

20 % Ermäßigung in allen VVK-Stellen der HAZ/NP, im Künstlerhaus und an der Abendkasse. Gilt für max. zwei Tickets pro Veranstaltung.

NDR Kultur Karte

20 % Ermäßigung beim NDR-Ticketshop im Landeskunsthause Hannover, Künstlerhaus und der Abendkasse. Gilt für max. ein Ticket pro Veranstaltung.

ADAC-Karte

20 % Ermäßigung im Künstlerhaus und an der Abendkasse. Gilt für max. ein Ticket pro Veranstaltung [www.adac.de](http://www.adac.de)

Mehrfachermäßigungen sind ausgeschlossen



In 2018 the KunstFestSpiele Herrenhausen are again giving away 30 festival flat rates to students. The FF-Pass allows a total of 30 students free entry to all events at the KunstFestSpiele 2018.

We wish to enable young people to visit the events of the KunstFestSpiele. In order to do this, we introduced a 50% reduction for school pupils, students and trainees which continues to apply this year. With the FF-Pass we've went 2017 a step further. The winners of the FF-Pass are given the option of gaining artistic experience at events they might not have attended for financial reasons. This opens up the possibility of familiarising themselves with new things.

It works like this:

Students of all disciplines should apply with student card via e-mail by 27 April 2018 to [info@kunstfestspiele.de](mailto:info@kunstfestspiele.de) giving "FF-Pass 2018" in the subject line.

From all the applications the KunstFestSpiele team will draw 30 winners, who will be informed immediately. All the winners receive an accreditation form, on which they should select the events they wish to attend by 9 May 2018.

The KunstFestSpiele will reserve tickets (according to availability), which have to be collected at the door.

The draw is final and cash payments are excluded

## FlatrateFestival-Pass

Die KunstFestSpiele Herrenhausen verlosen 2018 wieder 30 FestivalFlatrates an Studierende, Auszubildende und FSJler\_innen. Der FF-Pass ermöglicht den kostenfreien Zugang zu allen verfügbaren Veranstaltungen der KunstFestSpiele 2018.

Jungen Menschen Zugang zu den Veranstaltungen der KunstFestSpiele zu ermöglichen, ist unser Anliegen. Dafür haben wir bereits einen Rabatt von 50% für Schüler\_innen, Studierende und Auszubildende eingeführt, der auch in diesem Jahr weiterhin gilt. Mit dem FF-Pass sind wir 2017 einen Schritt weitergegangen. Die Gewinner\_innen des FF-Pass erhalten die Option, künstlerische Erfahrungen in Veranstaltungen zu machen, die sie aus finanziellen Gründen vielleicht nicht besucht hätten. Das eröffnet die Möglichkeit, bislang Unbekanntes auszuprobieren.

So funktioniert es:

Studierende aller Fachrichtungen, Auszubildende und FSJler\_innen bewerben sich mit Nachweis per Mail an [info@kunstfestspiele.de](mailto:info@kunstfestspiele.de) unter dem Betreff „FF-Pass 2018“ bis zum 27. April 2018 um den FF-Pass. Das Team der KunstFestSpiele zieht aus allen Einsendungen 30 Gewinner\_innen, die umgehend benachrichtigt werden. Alle Preisträger\_innen erhalten einen Akkreditierungsbogen zur Auswahl der Veranstaltungen.

Die FF-Pass-Gewinner\_innen wählen bis zum 09. Mai 2018 die Veranstaltungen aus, die sie besuchen möchten.

Die KunstFestSpiele reservieren (nach Verfügbarkeit) Tickets, die an den jeweiligen Abendkassen persönlich abgeholt werden.

Der Rechtsweg und die Barauszahlung des Gewinns sind ausgeschlossen

Foto: Paul Schirmer | NDR

” Für mich ist Musik das Leben selbst! “

CAROLIN WIDMANN

NDRkultur

KULTURPARTNER DER KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN

UKW-Frequenzen unter ndr.de/ndrkultur, im Digitalradio über DAB+

Hören und genießen



SALON - Les hommes approximatifs - Foto: Jean Louis Fernandez

FESTIVAL

BRAUNSCHWEIG

THEATER

7. - 17. 6. 2018

FORMEN

Programm und VVK ab April 2018 [www.theaterformen.de](http://www.theaterformen.de)



# PRO:MUSICA

KLASSIK FÜR HANNOVER

SAISON  
2017:18



Sonntag: 18. März 2018 : 19.30 Uhr  
Hannover : Kuppelsaal im HCC

## HOUSTON SYMPHONY

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA : LEITUNG  
HILARY HAHN : VIOLINE

"A Tribute to Leonard Bernstein"



Freitag : 13. April 2018 : 19.30 Uhr  
Hannover : Kuppelsaal im HCC

## MUSICAETERNA

TEODOR CURRENTZIS : LEITUNG  
ALEXANDER MELNIKOV : KLAVIER

Werke von Mozart und Beethoven

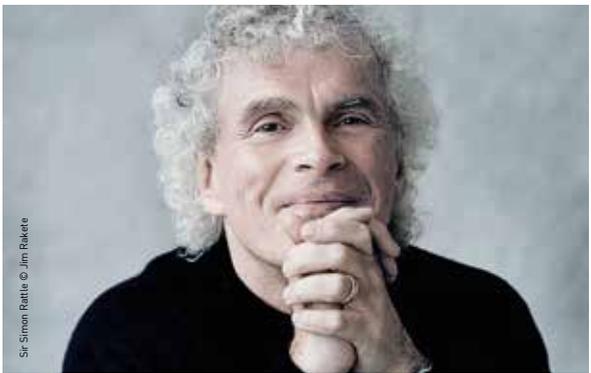


Samstag : 14. April 2018 : 19.30 Uhr  
Hannover : Kuppelsaal im HCC

## NDR RADIOPHILHARMONIE

RICCARDO MINASI : LEITUNG  
JUAN DIEGO FLÓREZ : TENOR

Arien von Mozart und des italienischen Belcanto



Sonntag: 29. April 2018 : 19.30 Uhr  
Hannover : Kuppelsaal im HCC

## LONDON SYMPHONY ORCHESTRA

SIR SIMON RATTLE: LEITUNG

Mahler Sinfonie Nr. 9 D-Dur

## KARTEN UND INFORMATIONEN

[www.promusica-hannover.de](http://www.promusica-hannover.de)

im PRO MUSICA-Büro, Georgstraße 36, 30159 Hannover, Tel. 0511 : 35 30 665

in den HAZ/NP-Ticketshops sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen

ballett  
gesellschaft  
hannover e.V.

# choreography 32 Internationaler Wettbewerb für Choreographie Hannover

29. und 30. Juni 2018  
im Theater am Aegi

Karten: Künstlerhaus, Theater am Aegi  
[www.vvk-kuenstlerhaus.de](http://www.vvk-kuenstlerhaus.de)

[www.ballettgesellschaft.de](http://www.ballettgesellschaft.de)

Freitag, 29.6.2018 - Semifinale 1: 19.00 Uhr

Samstag, 30.6.2018 - Semifinale 2: 14.30 Uhr

Finale: 19.00 Uhr

anschließend Party mit allen Teilnehmern

gefördert durch

Stiftung  
Niedersachsen

LOTTO  
Niedersachsen

Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

VHV STIFTUNG/

Unter anderem mit:

Freitag — 05. Oktober 2018

Pavel Haas Quartet

Freitag — 15. Februar 2019

Trio Baiba Skride (Violine)  
& Daniel Müller-Schott (Violoncello)  
& Xavier de Maistre (Harfe)

Dienstag — 19. März 2019

Trio Antje Weithaas (Violine)  
& Marie-Elisabeth Hecker (Violoncello)  
& Martin Helmchen (Klavier)

Karten & Infos

[kammermusik-hannover.de](http://kammermusik-hannover.de)  
[info@kammermusik-hannover.de](mailto:info@kammermusik-hannover.de)  
T 0511 32 35 81

KMG:

Nahklang

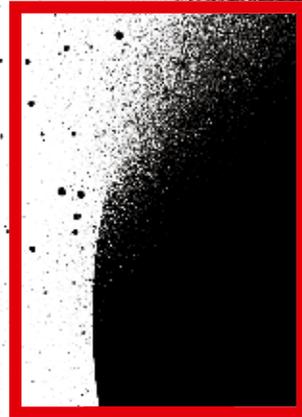
Saison  
2018 / 19

Orangerie  
Herrenhausen

# MAERZMUSIK

## FESTIVAL FÜR ZEITFRAGEN

16 ————— 25.3.2018



Berliner Festspiele

Julius Eastman  
Terre Thaemlitz  
Ashley Fure  
Georges Aperghis  
The Necks  
Apartment House  
zeitkratzer  
Phønix16  
Ensemble Resonanz  
u.v.a.

Programm & Tickets [www.berlinerfestspiele.de](http://www.berlinerfestspiele.de)

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Medienpartner

Kulturradio  
92,4

Deutschlandfunk Kultur

EXBERLINER

MONOPOL  
MAGAZIN FÜR KUNST UND LEBEN

Wall

YORCK  
KINOGRUPPE

## Impressum

KunstFestSpiele Herrenhausen  
Herrenhäuser Gärten  
Alte Herrenhäuser Straße 6b  
D-30419 Hannover

Telefon + 49 (0)511 / 168-33811  
Email [info@kunstfestspiele.de](mailto:info@kunstfestspiele.de)

[www.kunstfestspiele.de](http://www.kunstfestspiele.de)

## Team

Intendanz Ingo Metzmacher  
Dramaturgie Stephan Buchberger / Beate Schüler  
Betriebsdirektion Marlies Leibitzki  
Produktionsleitung Lisa Magdalena Mayer  
Technische Leitung Willi Brune  
Technik Wiglev von Wedel  
Presse und Marketing Hendrik von Boxberg /  
Alexander Krupp / Vera Fleischer  
Assistenz der Intendanz Daphne Jaschniok  
Kuratoren KunstFestSpiele Campus Philipp Schulte /  
Antonia Rohwetter

Produktionsteam Hannah Luttermann / Vera  
Heimisch / Eric Nikodym / Sandra Hoffmann /  
Linda Steffen (FSJ Kultur)

Herrenhäuser Gärten Direktion Ronald Clark  
Bereichsleitung Veranstaltungen / Vermietungen  
Inga Samii

Ticketing Peter Müller KulturManagement  
Design Aoki & Matsumoto  
Übersetzungen Michael Turnbull  
Redaktion Stephan Buchberger / Beate Schüler /  
Daphne Jaschniok / Alexander Krupp / Hendrik  
von Boxberg / Marlies Leibitzki

## Fotocredits

Titel Ori Gersht Blow Up (2007) — Seite 4 Wavebreak Media — Seite 5 Ben  
Patterson How Frogs Change The World. 2012 (Foto Estate Ben Patterson,  
Hamburg) — Seite 6 Tim Etchells Wait Here (2008), detail / reflection — Seite 7  
Lucie Jansch — Seite 8 Hugo Glendinning — Seite 9 Hugo Glendinning — Seite  
10 Johannes Grau — Seite 11 Judith Buss — Seite 12 TimTom — Seite 13 Giorgia  
Bertazzi — Seite 14 Marie Bouvier — Seite 15 Klaus Grünberg — Seite 16 Markus  
Werner — Seite 17 Helge Krückeberg — Seite 18 Simon Steen-Andersen — Seite 19  
Serge Cohen / Agentur Focus (Wolfgang Rihm), Gesi Schilling (Sarah Neufeld) —  
Seite 20 Astrid Karger — Seite 21 Marco Borggreve — Seite 22 Lisa Rave — Seite  
23 Frederik Buyckx — Seite 24 Helge Krückeberg — Seite 28 Hassan Mahramzadeh  
(Galerie), Helge Krückeberg (Orangerie)

V.i.S.d.P. KunstFestSpiele Herrenhausen  
Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Hannover / Änderungen vorbehalten

## Täglich

**19.05. bis 03.06. —  
Berggarten**  
**When Elephants Fight,  
It Is the Frogs that  
Suffer**  
**11:00 bis 20:00**  
Klanginstallation Seite 05

**19.05. bis 03.06. —  
Arne Jacobsen Foyer**  
**Best of All / What Can**  
**11:00 bis 24:00**  
Klang- und Lichtinstallation Seite 06

**19.05. bis 22.05.**  
**KunstFestSpiele Campus**  
Seite 04

**19.05. bis 03.06.**  
**Spiegelzelt**  
**11:00 bis 24:00**  
freitagsküche Seite 24/25

**Mo 21.05.**  
**11:00 bis 19:00 —  
Großer Garten**  
**This Here and That There**  
Performance / Installation Seite 08

**18:00 — Orangerie**  
**GrauSchumacher**  
**Piano Duo**  
Konzert Seite 10

**21:00 — Spiegelzelt**  
**Tischgespräche 2**  
freitagsküche Seite 25

**Di 22.05.**  
**19:30 — Orangerie**  
**Rima Kamel**  
Performance Seite 11

**21:00 — Spiegelzelt**  
**Tischgespräche 3**  
freitagsküche Seite 25

**Mi 23.05.**  
**19:30 — Galerie**  
**Cry Me A River**  
Performance Seite 12

**21:00 — Spiegelzelt**  
**Sebastian Plano**  
Feinkost Lampe Seite 25

**Do 24.05.**  
**19:30 — Galerie**  
**Tetzlaff-Quartett**  
Konzert Seite 13

**21:30 — Galerie**  
**Christian Tetzlaff solo**  
Konzert Seite 13

**Mo 28.05.**  
**spielfrei**  
**Installationen und  
Spiegelzelt geöffnet**

**Di 29.05.**  
**19:30 — Orangerie**  
**The Way Sounds Go**  
Musik / Performance / Film Seite 18

**21:00 — Spiegelzelt**  
**Girls in Airports**  
Feinkost Lampe Seite 25

**Mi 30.05.**  
**19:30 — Galerie**  
**Humboldt Trio**  
Konzert Seite 19

**21:30 — Galerie**  
**Sarah Neufeld**  
Feinkost Lampe Seite 19

**Do 31.05.**  
**19:30 — Orangerie**  
**An Index of Metals –  
false twins**  
Video-Oper Seite 20

**21:30 — Spiegelzelt**  
**Tischgespräche 5**  
freitagsküche Seite 25

**Fr 18.05.**  
**18:00 — Berggarten**  
**Eröffnung — When  
Elephants Fight ...**  
Klanginstallation Seite 05

**19:30 — Orangerie**  
**Lecture on Nothing**  
Theater / Performance Seite 07

**21:00 — A.Jacobsen Foyer**  
**Eröffnung — Best of All /  
What Can**  
Klang- und Lichtinstallation Seite 06

**21:30 — Spiegelzelt**  
**Eröffnungsfest**  
Feinkost Lampe Seite 24/25

**Fr 25.05.**  
**18:00 bis 22:00 — Galerie**  
**Ascension in Noise**  
Performance / Tanz Seite 14

**18:00, 19:00, 20:00, 21:00 —  
Orangerie**  
**Kabinett Ferrari**  
Theaterinstallation Seite 15

**21:00 — Spiegelzelt**  
**John Kameel Farah**  
Feinkost Lampe Seite 25

**Fr 01.06.**  
**19:30 — Orangerie**  
**Tabea Zimmermann**  
Konzert Seite 21

**21:30 — Spiegelzelt**  
**Tischgespräche 6**  
freitagsküche Seite 25

**Sa 19.05.**  
**11:00 bis 19:00 —  
Großer Garten**  
**This Here and That There**  
Performance / Installation Seite 08

**19:30 — Orangerie**  
**Lecture on Nothing**  
Theater / Performance Seite 07

**21:00 — Spiegelzelt**  
**Tischgespräche 1**  
freitagsküche Seite 25

**Sa 26.05.**  
**13:00 bis 17:00 — Galerie**  
**Ascension in Noise**  
Performance / Tanz Seite 14

**13:00, 14:00, 15:00, 16:00 —  
Orangerie**  
**Kabinett Ferrari**  
Theaterinstallation Seite 15

**19:30 — Marktkirche**  
**Tenebrae Responsoria**  
A-cappella-Konzert Seite 16

**Sa 02.06.**  
**13:00 bis 19:00 — Galerie**  
**MONUMENT 0.4:  
LORES & PRAXES**  
Ausstellung Seite 22

**19:30 — Orangerie**  
**ZVIZDAL**  
Film / Theater / Performance Seite 23

**21:00 — Spiegelzelt**  
**Tischgespräche 7**  
freitagsküche Seite 25

**So 20.05.**  
**11:00 bis 19:00 —  
Großer Garten**  
**This Here and That There**  
Performance / Installation Seite 08

**18:30 — Galerie**  
**Hysterical Furniture**  
Performance / Tanz / Musik / Kulinarik  
Seite 09

**So 27.05.**  
**11:00 — HCC Kuppelsaal**  
**Requiem**  
Konzert Seite 17

**15:00 bis 19:00 — Galerie**  
**Ascension in Noise**  
Performance / Tanz Seite 14

**15:00, 16:00, 17:00, 18:00 —  
Orangerie**  
**Kabinett Ferrari**  
Theaterinstallation Seite 15

**19:00 — Spiegelzelt**  
**Tischgespräche 4**  
freitagsküche Seite 25

**So 03.06.**  
**12:00 bis 18:00 — Galerie**  
**MONUMENT 0.4:  
LORES & PRAXES**  
Ausstellung Seite 22

**18:30 — Orangerie**  
**ZVIZDAL**  
Film / Theater / Performance Seite 23

**20:00 — Spiegelzelt**  
**Abschlussfest**  
Feinkost Lampe Seite 25

## KunstFestSpiele Herrenhausen

Herrenhäuser Gärten  
Alte Herrenhäuser Straße 6b  
D-30419 Hannover

Email [info@kunstfestspiele.de](mailto:info@kunstfestspiele.de)  
[www.kunstfestspiele.de](http://www.kunstfestspiele.de)

[www.facebook.com/kunstfestspiele](http://www.facebook.com/kunstfestspiele)  
[www.twitter.com/kunstfestspiele](http://www.twitter.com/kunstfestspiele)  
[www.instagram.com/kunstfestspiele](http://www.instagram.com/kunstfestspiele)

## Ticketvorverkauf

[www.eventim.de](http://www.eventim.de)  
Hotline 01806 / 570070

[www.vvk-kuenstlerhaus.de](http://www.vvk-kuenstlerhaus.de)  
Hotline +49 (0)511 / 168-49994

## Newsletter

Neuigkeiten und Hintergrundinformationen erfahren Sie als Erstes über den Newsletter der KunstFestSpiele Herrenhausen. Melden Sie sich an unter [www.kunstfestspiele.de/newsletter](http://www.kunstfestspiele.de/newsletter)